



Situationsanalyse 2016

Bericht zum ÖPNV in Ingolstadt



Der ÖPNV in Ingolstadt

Situationsanalyse 2016

Bericht

Im Auftrag der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH

Juni 2016

Bearbeiter: Maike Kalwar, Dipl.-Geogr.
Erik Meder, Dipl.-Geogr.

gevas humberg & partner
Ingenieurgesellschaft
für Verkehrsplanung und
Verkehrstechnik mbH
München - Karlsruhe - Augsburg
Grillparzerstraße 12a
81675 München

Telefon 089 489085-0
Telefax 089 489085-55
E-Mail muenchen@gevas-ingenieure.de
www.gevas-ingenieure.de

© gevas humberg & partner 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Aufgabenstellung	5
2	Entwicklung des Liniennetzes, Fahrgastzahlen	7
2.1	Allgemeines	7
2.2	Gesamtergebnis Montag – Freitag	13
2.3	Tageszeitlicher Verlauf der Nachfrage	21
2.4	Linienbezogene Analyse	24
2.5	Gemeindebezogene Analyse	40
	2.5.1 Ingolstadt	40
	2.5.2 Gemeinden, alphabetisch	40
	2.5.3 Gemeinden im Vergleich	46
2.6	Haltestellenvergleich	48
2.7	Wochenende	67
3	Empfehlungen zum Jahresfahrplan 2017	70

Abbildungen

Abbildung 1	Entwicklung der Fahrgastzahlen [in Tausend] im INVG-Verbundgebiet 1989 – 2016	14
Abbildung 2	Nachfrageentwicklung Februar 2015 – März 2016 gemäß INVG-Verkaufsstatistik	18
Abbildung 3	Tageszeitlicher Verlauf der Nachfrage Montag - Freitag	23
Abbildung 4	Durchschnittliche Anzahl Einsteiger N-Linien Mo - Fr	37
Abbildung 5	Einsteiger in Summe N-Linien Mo – So (mit Vergleich zu 2015)	38

Tabellen

Tabelle 1	Linienübersicht	8
Tabelle 2	Fahrgastzahlen im INVG-Verbundgebiet 2015 und 2016	13
Tabelle 3	Entwicklung der Fahrgastzahlen pro Linie 1988 - 2016	15
Tabelle 4	Fahrgäste nach Binnenverkehr in Ingolstadt und Quell-/Ziel-Verkehr	20
Tabelle 5	Tageszeitlicher Verlauf der Nachfrage je Linie Montag - Freitag	22
Tabelle 6	Gemeindebezogene Einsteigerzahlen	41
Tabelle 7	ÖPNV-Nutzung in den Umlandgemeinden	47
Tabelle 8	Einsteigerzahlen je Haltestelle ab 200 Einsteigern je Werktag	49
Tabelle 9	Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen	50
Tabelle 10	Fahrgastzahlen 2016 im INVG-Verbundgebiet am Wochenende	68
Tabelle 11	Fahrgastzahlen am Wochenende 2015 und 2016	69

Pläne

Plan 1	Liniennetz der INVG (Jahresfahrplan 2016)	12
Plan 2	Liniennetz der INVG-Nachtlinien (Jahresfahrplan 2016)	39
Plan 3	Einsteiger je Haltestelle März 2016, Übersichtskarte Stadtgebiet Ingolstadt	60
Plan 4	Einsteiger je Haltestelle März 2016, Ingolstadt Innenstadt	61
Plan 5	Einsteiger je Haltestelle März 2016, Ingolstadt Ausschnitt Süd	62
Plan 6	Einsteiger je Haltestelle März 2016, Ingolstadt Ausschnitt West	63
Plan 7	Einsteiger je Haltestelle März 2016, Ingolstadt Ausschnitt Nord	64
Plan 8	Einsteiger je Haltestelle März 2016, Ingolstadt Ausschnitt Ost	65
Plan 9	Entwicklung der Einsteigerzahlen an den Haltestellen in Ingolstadt 2015 – 2016	66

1 Aufgabenstellung

Der ÖPNV in Ingolstadt wird von der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) betrieben, die das im November 1987 neu eingeführte Liniennetz stets weiterentwickelte. Um die damit verbundene Nachfrageentwicklung zu erfassen und um diese bewerten zu können, wurden seither jährlich im Frühjahr Fahrgasterhebungen durchgeführt, verbunden mit einer Analyse der Ergebnisse.

Insgesamt stieg die Fahrgastnachfrage bis zum Jahr 2000 kontinuierlich – von knapp 19.000 Fahrgästen/Tag im Jahr 1988 auf über 55.000 Fahrgäste/Tag im Jahr 2000. Aufgrund einer veränderten Innenstadtbedienung kam es danach erstmals zu Fahrgastrückgängen. Nach leichten Fahrgastanstiegen bis 2004 musste aus wirtschaftlichen Gründen zum Fahrplanjahr 2005 eine erhebliche Angebotsreduzierung sowie eine deutliche Tarifierhöhung vorgenommen werden. Dies führte in der Folge zu einem starken Rückgang der Fahrgastnachfrage bis zum Jahr 2007 auf nur noch gut 46.000 tägliche Fahrgäste. Seit 2008 ist die Nachfrage wieder weitgehend kontinuierlich gestiegen (mit Ausnahme eines Rückgangs 2014). Im Vorjahr wurden 52.871 Fahrgäste pro Tag gezählt.

Die vorliegende Situationsanalyse schreibt vor diesem Hintergrund die Nachfrageentwicklung bis zum März 2016 fort. Dabei werden auch die Auswirkungen der Fahrplanänderungen analysiert, die zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 bzw. seit den letzten Zählungen im März 2015 umgesetzt wurden.

Grundlegende Angebotsänderungen sind seit März 2015 nicht erfolgt.

Im Dezember 2015 wurden aber im Einzelnen folgende Maßnahmen umgesetzt:

- **Linie X 12:** vor dem Hintergrund der Verlängerung von insgesamt 32 Zügen der Donautalbahn vom Hauptbahnhof zum Nordbahnhof und zurück wurde das Fahrtenangebot der X12 um 7 zusätzliche Fahrten erweitert und auf das neue Angebot der agilis-Züge abgestimmt
- **Linie 16:** an Sonn- und Feiertagen Taktverschiebung, um zwischen ZOB und Klinikum gemeinsam mit den Linien 50 und 60 eine Taktverdichtung zu erhalten

- **Linie 45:** an Sonn- und Feiertagen Taktverschiebung, um zwischen Innenstadt und dem Südwesten gemeinsam mit den Linien 10, 11 und 44 eine Taktverdichtung zu erhalten
- **Linie 52:** Verlängerung an Spieltagen des FC 04 bis zum Audi-Sportpark
- **Nachtlinien:**
 - Verlängerung der N6 nach Kasing um 0:15 Uhr
 - Ausweisung der Abend-/Nachtfahrten der Linien 16, 18, 25 und 26 als eigene Nachtlinien

Insgesamt erfolgten seit der letzten Zählung nur punktuelle Änderungen des Fahrtenangebotes, wobei die Erweiterung der X12 die umfangreichste Fahrplanerweiterung war. Unter diesen Voraussetzungen waren die seither eingetretenen Nachfrageentwicklungen zu dokumentieren und zu analysieren, um Grundlagen für die weitere Entwicklung des ÖPNV in der Stadt Ingolstadt und den Umlandgemeinden vorlegen und Maßnahmenvorschläge ableiten zu können.

Die Ergebnisse der Untersuchung werden im vorliegenden Bericht erläutert. Sie sind als Grundlage für die künftige Weiterentwicklung des ÖPNV in Ingolstadt und den Umlandgemeinden von Bedeutung. Die umfangreichen Zahlenunterlagen sind im Anlagenteil zusammengestellt.

2 Entwicklung des Liniennetzes, Fahrgastzahlen

2.1 Allgemeines

Die der Analyse zugrunde liegenden Fahrgastzählungen wurden an allen Werktagen (Montag bis Freitag) zwischen 22. Februar und 11. März 2016 mit Zählformularen auf allen regulären Linienfahrten (einschließlich Verstärkerfahrten) durchgeführt. Vereinzelt haben danach (vor den Osterferien) noch Nacherhebungen stattgefunden (Mitte März). Somit wurden alle Fahrten im INVG-Verbundgebiet nach Ein- und Aussteigern je Haltestelle gezählt.

An Samstagen und Sonntagen wurden alle Fahrten mittels Querschnittszählungen am Omnibusbahnhof bzw. am Rathausplatz (mit Schutterstraße) sowie an der Nordtangente (Linie 70) gezählt. Diese Zählungen fanden am 20./21. Februar, 27./28. Februar und am 05./06. März statt.

Eine Übersicht aller Linien gibt Tabelle 1 sowie Plan 1.

Linie 10	Herschelstraße – ZOB – Hauptbahnhof – Knoglersfreude
Linie 11	Audi – ZOB – Hauptbahnhof – Südfriedhof – Seehof – Urnenfelderstraße
Linie 111	Audi TE – Audi Forum
Linie X11	Audi TE – Hauptbahnhof
Linie X12	Audi TE – Nordbahnhof – Goethestraße – Gutenbergstraße
Linie 15	Wettstetten – Etting – Audi – Nordbahnhof – ZOB
Linie 16	Klinikum – Westpark – ZOB – Hauptbahnhof – Unsernherrn – Manching – Geisenfeld
Linie 17	Hauptbahnhof – Pionierkaserne – Eriagstraße – Steinheilstraße
Linie 18	ZOB – Hauptbahnhof – Baar-Ebenhausen – Reichertshofen – Langenbruck (– Pörnbach)
Linie 20	(Ingolstadt Village –) Goethestraße – Rathausplatz – Ringsee
Linie 21	Mailing – Regensburger Straße – Rathausplatz – Manchinger Straße – Audi Sportpark
Linie 25	ZOB – Großmehring – Theißing (– Oberdolling) – Pförring
Linie 26	ZOB – Großmehring – Irsching – Vohburg – Pförring
Linie 30	(Stammham – Hepberg –) Lenting – Oberhaunstadt – ZOB – Ringsee – Rothenturm (– Manchinger Straße) – Niederfeld
Linie 31	Oberhaunstadt – Nordbahnhof/Ost – Rathausplatz – Hauptbahnhof
Linie 40	Kösching – Unterhaunstadt – ZOB

Tabelle 1 Linienübersicht

Linie 41	Römerstraße – Nordbahnhof – ZOB – Rathausplatz – Schulzentrum SW – Wallensteinstraße
Linie 44	Audi-GVZ – Nordbahnhof – ZOB – Hauptbahnhof – Zuchering – Hagau (– Pöttmes)
Linie 45	ZOB – Haunwöhr – Hundszell – Knoglersfreude
Linie 50	Lippertshofen – Gaimersheim – Friedrichshofen – Klinikum – ZOB
Linie 51	ZOB – St. Monika – Auwaldsee – Audi Sportpark
Linie 52	ZOB – Rathausplatz – Saturn Arena – St. Monika
Linie 53	ZOB – Westfriedhof – Humboldtstraße
Linie 55	Böhmfeld – Gaimersheim – Etting – ZOB
Linie 60	Irgertsheim – Gerolfing – Klinikum – ZOB – Nordbahnhof
Linie 65	Tauberfeld – Buxheim – Klinikum – ZOB
Linie 70	Klinikum – Westpark – Richard-Wagner-Straße – Theodor-Heuss-Straße – Goethestraße – Regensburger Straße – Mailing
Linie X80	ZOB – Friedrichshofen (– Pietenfeld – Eichstätt)
Linie 85	(Hofstetten – Hitzhofen –) Eitensheim – Gaimersheim – ZOB
Linie 9112	(Neuburg – Bergheim –) Irgertsheim – Gerolfing – Klinikum – ZOB
Linie 9221	(Bettbrunn –) Kasing – Kösching – Lenting – Oberhaunstadt – ZOB (– Hauptbahnhof)
Linie 9226	Appertshofen – Stammham – Hepberg – Lenting – Oberhaunstadt – ZOB (– Hbf)

Tabelle 1: Linienübersicht, Teil 2

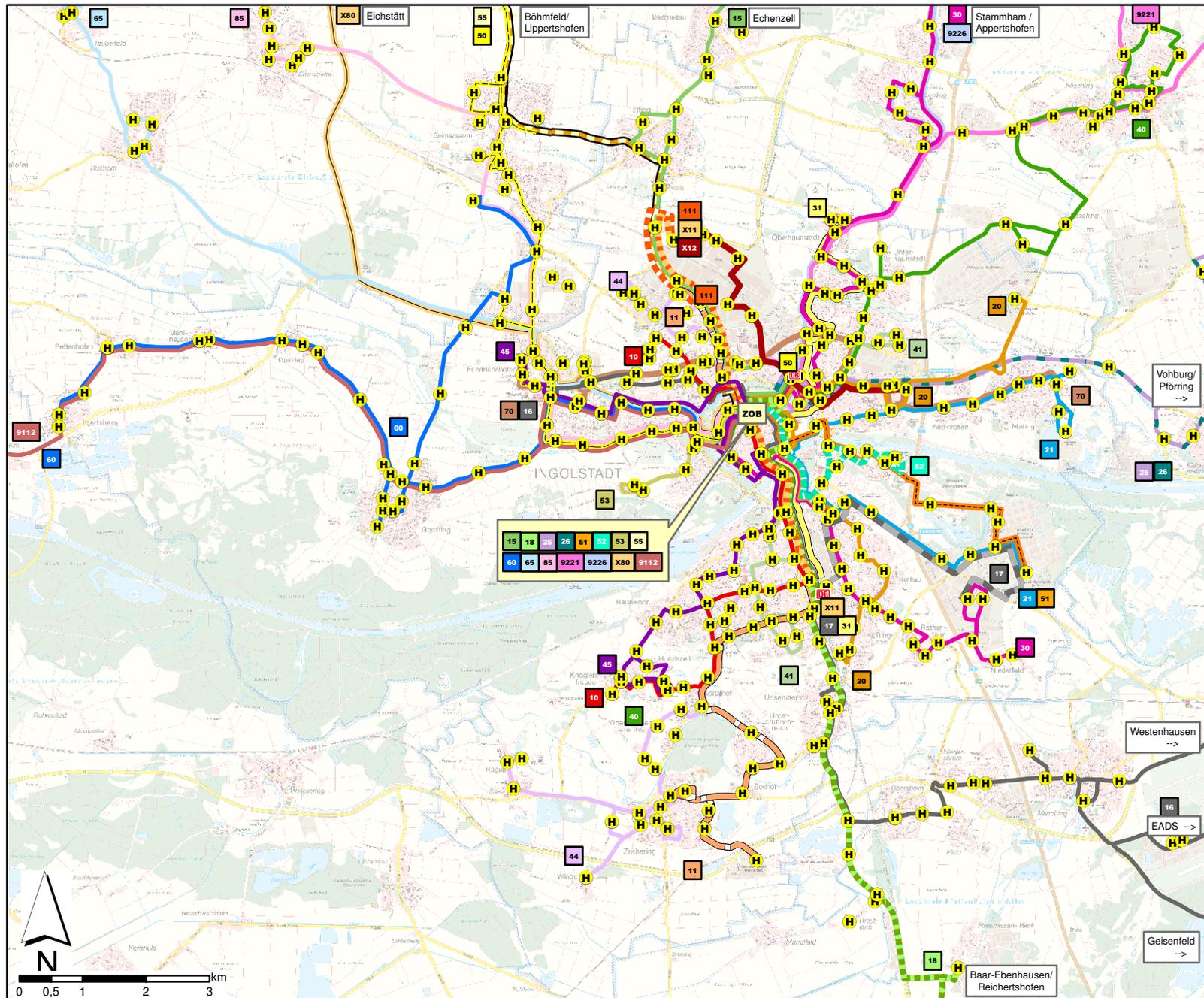
S1	Seehof – Unterbrunnenreuth – Unsernherrn – Ringsee – Audi
S2	Hundszell – Knoglersfreude – Haunwöhr – ZOB – Audi
S4	Irgertsheim – Gerolfing – Klinikum – Friedrichshofen – Audi
S5	Großmehring – Mailing – Goethestraße – Theodor-Heuss-Straße – Stadtwerke – Audi
S6	(Karlskron –) Hagau – Zuchering – Oberbrunnenreuth – Hauptbahnhof – Rathausplatz – Nordbahnhof – Audi
S7	Kasing – Kösching – Unterhaunstadt – Theodor-Heuss-Straße – Audi
S8	Hepberg – Lenting – Oberhaunstadt – Audi
S9	Lippertshofen – Gaimersheim – Gewerbegebiet Gaimersheim – Audi TE
N1	Irgertsheim – Gerolfing – Klinikum – ZOB – Nordbahnhof
N2	Lippertshofen – Gaimersheim – Klinikum – Westpark – ZOB
N3	Herschelstraße – Gaimersheimer Straße – ZOB
N4	Wettstetten – Etting – Audi – ZOB
N5	(Stammham – Hepberg –) Lenting – Oberhaunstadt – ZOB

Tabelle 1: Linienübersicht, Teil 3

N6	(Kasing –) Kösching – Unterhaunstadt – ZOB
N7	Goethestraße – Nordbahnhof – ZOB
N8	(Vohburg – Großmehring –) Mailing – Regensburger Straße – Rathausplatz – ZOB
N9	Auwaldsee – St.-Monika – ZOB
N10	Ringsee – ZOB
N11	Niederfeld – Ringsee – Rathausplatz – Universität/Kreuztor – ZOB
N12	Urnenfelderstraße – Unterbrunnenreuth – Hauptbahnhof – ZOB
N14	Hagau – Zuchering – Oberbrunnenreuth – Hauptbahnhof – ZOB
N15	Knoglersfreude – Hundszell – Haunwöhr – Rathausplatz – ZOB
N16	Geisenfeld – Manching – Unsernherrn – Hauptbahnhof – ZOB
N18	ZOB – Hauptbahnhof – Baar-Ebenhausen – Reichertshofen – Langenbruck
N19	Ringsee – St.Monika – Rathausplatz – ZOB
N25	ZOB – Großmehring
N26	ZOB – Großmehring – Irsching

Tabelle 1: Linienübersicht, Teil 4

Liniennetz der INVG (Jahresfahrplan 2016)



- Linie 10 (15-min-Takt)
- Linie 11 (15-min-Takt, An der Lagerschanze - Urnenfelderstr. außerhalb HVZ 30-min-Takt)
- Linie 111 (15-min-Takt in HVZ)
- Linie X11 (3 Expressfahrtenpaare Hauptbahnhof - Audi TE)
- Linie 15 (30-min-Takt [in HVZ 15-min.-Takt])
- Linie 16 (30-min-Takt)
- Linie 17 (7 Fahrtenpaare in HVZ)
- Linie 18 (Stundentakt)
- Linie 20 (15-min-Takt)
- Linie 21 (30-min-Takt)
- Linie 25 / Linie 26 (weitgehend 1-h-Takt, bedarfsorientiert)
- Linie 30 (30-min-Takt)
- Linie 31 (2,5 Fahrtenpaare im Schülerverkehr)
- Linie 40 (30-min-Takt [außerhalb HVZ Unterhaunstadt-Kösching Stundentakt])
- Linie 41 (auf Schülerverkehr ausgerichtet, 5,5 Fahrtenpaare)
- Linie 44 (30-min-Takt)
- Linie 45 (30-min-Takt)
- Linie 50 (30-min-Takt)
- Linie 51 (30-min-Takt)
- Linie 52 (30-min-Takt)
- Linie 53 (5 Fahrtenpaare)
- Linie 55 (4,5 Fahrtenpaare)
- Linie 60 (15-min-Takt, Gerolfing - Irgertsheim 30-min-Takt mit Verstärkern)
- Linie 65 (4 Fahrtenpaare)
- Linie 70 (15-min-Takt)
- Linie 85 (3 Fahrtenpaare)
- Linie 9112 (6 Fahrtenpaare)
- Linie 9221 (weitgehend Stundentakt)
- Linie 9226 (weitgehend Stundentakt)
- Linie X80 (30-min-Takt in HVZ, sonst Stundentakt)
- Linie X12 (5,5 Fahrtenpaare)
- H INVG-Bushaltestelle

Die Angaben zum Takt und zur Fahrtenhäufigkeit beziehen sich auf das Angebot tagsüber an Werktagen. Die S-Linien und Nachtlinien werden nicht dargestellt.

2.2 Gesamtergebnis Montag – Freitag

Im März 2016 wurden als Durchschnittswert für die Tage Montag bis Freitag 54.077 Fahrgäste (Einsteiger) pro Tag gezählt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem deutlichen Fahrgastzuwachs um 2,3% bzw. 1.206 Fahrgästen. Die Einzelwerte der Linien werden in Tabelle 2 dokumentiert. Die ausführliche Analyse jeder einzelnen Linie erfolgt in Kapitel 2.4.

Linie	Einsteiger / Tag		Veränderung			
	2015	2016	abs.		in %	
10	5.855	5.701	-	154	-	2,6 %
11	5.875	6.048	+	173	+	2,9 %
111	198	230	+	32	+	16,2 %
X11	245	291	+	46	+	18,8 %
X12	230	292	+	62	+	27,0 %
15	1.840	1.884	+	44	+	2,4 %
16	4.475	4.671	+	196	+	4,4 %
17	164	182	+	18	+	11,0 %
18	1.536	1.557	+	21	+	1,4 %
20	3.418	3.703	+	285	+	8,3 %
21	2.693	2.667	-	26	-	1,0 %
25	692	528	-	164	-	23,7 %
26	726	747	+	21	+	2,9 %
30	3.060	2.795	-	265	-	8,7 %
31	172	187	+	15	+	8,7 %
40	1.558	1.452	-	106	-	6,8 %
41	283	238	-	45	-	15,9 %
44	2.932	3.141	+	209	+	7,1 %
45	1.254	1.188	-	66	-	5,3 %
50	2.030	2.016	-	14	-	0,7 %
51	746	729	-	17	-	2,3 %
52	963	988	+	25	+	2,6 %
53	48	50	+	2	+	4,2 %
55	185	223	+	38	+	20,5 %
60	3.544	3.724	+	180	+	5,1 %
65	124	121	-	3	-	2,4 %
70	2.913	3.040	+	127	+	4,4 %
85	95	144	+	49	+	51,6 %
9112	215	262	+	47	+	21,9 %
9221	963	1.005	+	42	+	4,4 %
9226	1.144	1.360	+	216	+	18,9 %
S-Linien	1.193	1.427	+	234	+	19,6 %
Nachtlinien	1.285	1.232	-	53	-	4,1 %
X80 *	133	146	+	13	+	9,8 %
Sonstige (6008)	84	108	+	24	+	28,6 %
Summe	52.871	54.077	+	1.206	+	2,3 %
* nur Fahrgäste innerhalb Ingolstadts						

Tabelle 2 Fahrgastzahlen im INVG-Verbundgebiet 2015 und 2016

In den letzten Jahren (seit 2007) war eine kontinuierliche leichte Zunahme der Fahrgastzahlen zu beobachten, nach einem besonders starken Anstieg 2013 lediglich von einem Rückgang 2014 unterbrochen. Der Fahrgastzuwachs 2016 führt nun die positive Tendenz seit 2007 fort. Insgesamt bedeuten die täglich 54.077 Fahrgäste die dritthöchste Nachfrage seit Bestehen der INVG, nach den Jahren 2000 und (knapp) 2001.

Auf den Vergleich zum Vorjahr wird nachfolgend näher eingegangen, die langjährige Fahrgastentwicklung wird in Abbildung 1 und Tabelle 3 deutlich.

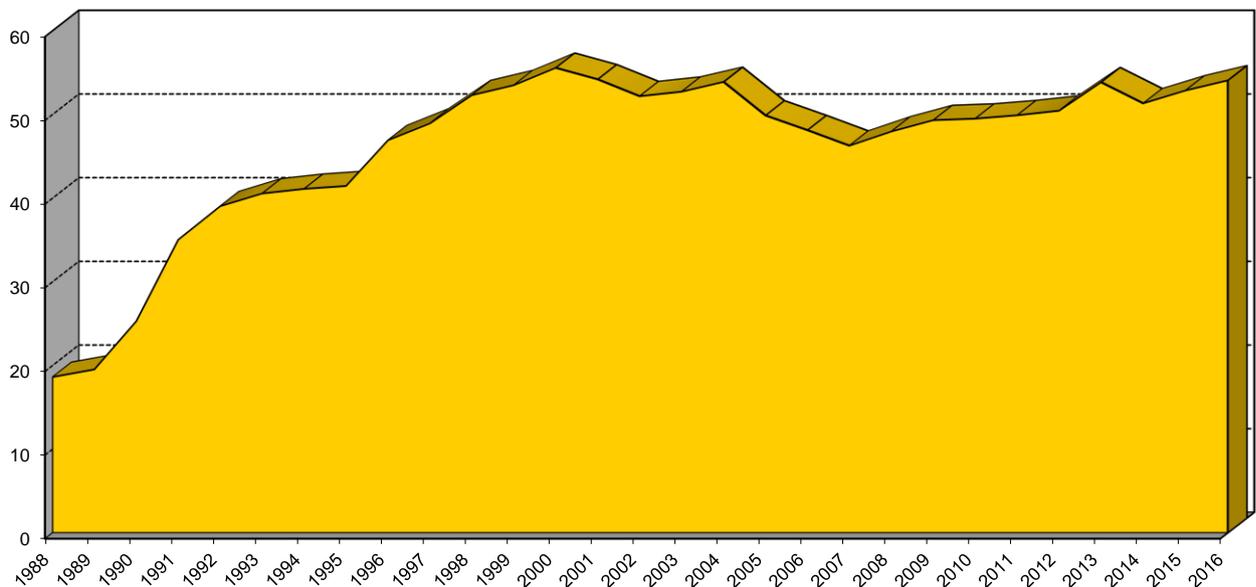


Abbildung 1 Entwicklung der Fahrgastzahlen [in Tausend] im INVG-Verbundgebiet 1989 – 2016

Linie	1988	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
10	6.081	6.069	6.405	8.257	8.632	8.459	8.037	4.580	4.814	4.985	5.295	5.077	5.646	5.476	5.415
11								4.167	4.377	4.669	4.725	5.447	6.001	5.494	5.411
111															
X11															
X12															
15	1.153	1.551	1.437	2.770	3.442	3.265	3.479	3.518	3.819	3.642	4.021	3.953	4.454	3.887	3.472
16	1.378	1.239	1.032	1.624	2.143	2.472	2.471	2.446	2.427	3.035	3.239	3.952	4.119	4.560	4.090
17				94	92	125	101	128	94						61
18															
20	2.492	2.212	2.254	3.384	2.993	3.471	3.337	3.297	3.558	3.722	3.707	3.779	4.037	3.733	3.410
21	756	867	1.152	1.773	1.585	1.725	1.563	1.695	1.856	1.885	1.934	2.149	2.330	2.355	2.531
25					447	760	744	684	743	717	1.100	1.094	1.266	1.201	1.387
26															
30	1.338	1.143	3.336	3.169	3.346	3.277	3.669	3.104	3.341	3.344	3.353	3.404	3.301	3.136	2.854
31															755
40	1.970	2.091	2.172	3.189	3.598	3.552	3.453	3.589	3.314	3.882	3.725	3.737	3.722	3.584	3.461
41									1.237	1.505	1.545	1.054	1.057	1.170	1.122
44	646	912	988	1.365	1.532	1.731	1.868	1.976	2.429	2.242	2.960	2.462	2.673	2.178	2.120
45															
50	1.538	1.532	3.237	3.260	4.374	3.805	3.970	3.685	4.134	4.230	4.379	4.375	4.378	4.187	3.626
51															
52															
53	57	60	63	73	85	124	120	148	139	152	140	143	127	97	101
55				272	477	496	470		280	341	263	331	319	329	284
60	1.205	1.776	1.920	2.352	2.845	3.122	3.396	3.639	4.871	4.802	5.669	6.133	5.859	5.937	5.809
61												122	112	344	312
62															
65				258	316	337	334	318	350	358	355	331	349	348	410
70			470	802	770	1.035	1.001	1.297	1.602	2.257	2.556	2.671	2.716	3.017	2.723
71															
85				265	330	296	324	330	381	366	348	353	328	369	358
9112															
9221				560	447	786	981	992	892	947	903	985	893	1.022	826
9226				682	700	793	978	990	932	1.009	1.128	1.147	1.175	1.104	1.005
S-Linien			570	788	772	802	700	764	760	757	868	666	607	572	568
Nachtlinien															
X80															
Sonstige		74	260	100	113	126	115	108	574	84	98	137	109	103	74
Summe	18.614	19.526	25.296	35.037	39.039	40.559	41.111	41.455	46.924	48.931	52.311	53.502	55.578	54.203	52.185
Linie	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	
10	5.766	5.724	5.234	5.488	5.217	5.267	5.232	5.513	5.768	5.758	5.844	5.455	5.855	5.701	
11	5.802	6.040	4.640	4.259	4.595	4.745	5.084	5.169	5.290	5.454	5.859	5.762	5.875	6.048	
111									247	286	261	198	230		
X11								34	83	195	265	245	291		
X12											141	128	230	292	
15	3.624	3.521	3.459	3.107	3.158	3.365	3.181	3.293	3.447	1.802	1.996	1.854	1.840	1.884	
16	4.006	4.447	4.301	4.257	3.758	3.866	4.601	4.164	4.346	4.573	4.676	4.474	4.475	4.671	
17	72	72							34	115	156	164	182		
18										1.711	1.681	1.567	1.536	1.557	
20	3.506	3.578	3.878	3.747	3.458	3.224	3.546	3.139	3.529	3.815	4.167	3.939	3.418	3.703	
21	2.778	2.676	2.719	2.318	2.176	2.363	2.628	2.590	2.422	2.377	2.420	2.461	2.693	2.667	
25	1.340	1.272	1.310	1.379	1.238	574	490	521	628	584	566	567	692	528	
26						656	659	742	792	752	808	686	726	747	
30	2.705	2.624	2.859	2.878	2.759	2.756	2.810	2.823	2.673	2.838	3.061	2.946	3.060	2.795	
31	842	811	220	238	176	290	274	210	151	261	228	242	172	187	
40	3.141	3.195	3.020	3.054	2.615	2.972	2.969	2.986	2.810	2.442	2.900	2.761	1.558	1.452	
41	1.225	1.034	335	317	295	292	365	258	230	263	226	202	283	238	
44	2.112	2.294	2.933	2.606	2.630	2.860	2.556	2.996	2.748	2.977	2.945	2.658	2.932	3.141	
45													1.254	1.188	
50	3.421	3.624	2.834	2.727	2.611	2.743	2.746	2.675	2.685	2.248	2.251	2.112	2.030	2.016	
51											669	680	661	746	
52											1.020	941	920	963	
53	110	110	103	65	58	55	56	63	57	59	62	49	48	50	
55	342	362	372	359	372	381	334	334	274	238	252	213	185	223	
60	5.445	6.225	4.474	4.722	4.466	4.520	4.670	4.605	4.317	3.443	3.874	3.798	3.544	3.724	
61	337	343	822	890	944	967	967	910	1.042						
62						17	22								
65	307	255	249	202	270	221	220	209	202	169	184	139	124	121	
70	2.994	3.006	2.477	2.156	2.054	2.016	2.031	1.905	1.977	2.552	2.697	2.483	2.913	3.040	
71								489	450						
85	296	139	139	173	129	178	153	128	145	84	111	99	95	144	
9112													215	262	
9221	808	879	955	944	1.033	1.023	1.081	1.094	1.008	990	1.042	839	963	1.005	
9226	1.095	993	1.181	998	1.055	1.202	1.228	1.184	1.270	1.246	1.213	1.212	1.144	1.360	
S-Linien	574	600	388	381	358	411	391	371	414	416	1.060	939	1.193	1.427	
Nachtlinien			903	793	778	914	896	951	960	1.034	1.078	1.295	1.285	1.232	
X80						34	64	80	116	118	143	109	133	146	
Sonstige	78	73	80	69	69	57	69	69	74	84	85	89	84	108	
Summe	52.726	53.897	49.885	48.127	46.272	47.969	49.323	49.505	49.908	50.453	53.857	51.332	52.871	54.077	

fett = bestes Ergebnis dieser Linie, rot = stärkste INVG-Linie des jeweiligen Jahres

Tabelle 3 Entwicklung der Fahrgastzahlen pro Linie 1988 - 2016

In den folgenden Kapiteln wird die Nachfrageentwicklung näher analysiert und es werden, soweit erkennbar, linienspezifische Gründe für die im Einzelnen auftretenden Entwicklungen genannt (s. Kap. 2.4).

Neben diesen linienspezifischen Entwicklungen sind aber auch einige allgemeine Tendenzen bzw. konkret geänderte Randbedingungen zu nennen, die einen Einfluss auf die Nachfrageentwicklung hatten.

Folgende Tendenzen bestimmen das diesjährige Ergebnis:

- Die Einwohnerzahlen in Ingolstadt steigen weiterhin mit über 1% pro Jahr stark.
- Die wirtschaftliche Entwicklung war positiv, die Arbeitslosenquote auf einem ähnlich geringen Niveau wie im März des Vorjahres.
- Wenngleich keine gravierenden Erweiterungen des ÖPNV-Angebotes vorgenommen wurden, halten die Auswirkungen der in den letzten Jahren durchgeführten Angebotserweiterungen und Qualitätsverbesserungen an, zudem zeigen die punktuellen zum letzten Fahrplanwechsel umgesetzten Angebotsanpassungen ebenfalls positive Wirkungen. Dies betrifft vor allem die Linie X12, die nach Erweiterung um 7 Fahrten eine Nachfragesteigerung um 27% aufweist. Weiterhin wirken die positiven Auswirkungen der im Sommer 2015 auf der Linie 70 vollzogenen Taktverdichtung auf einen 15-min-Takt nach.
- Die tarifliche Integration aller Eisenbahnverkehrsunternehmen bzw. aller Bahnstrecken in der Region Ingolstadt in den INVG-Verbundtarif im Dezember 2014 hat ebenfalls positive Auswirkungen auf die Nachfrageentwicklung.
- Neben positiven Einflussfaktoren auf die Nachfrageentwicklung (s. oben), ist aber auch zu berücksichtigen, dass im Schülerverkehr die Entwicklung durch stagnierende Schülerzahlen gekennzeichnet ist, was sich u.a. auch in unveränderten, z.T. sinkenden Verkaufszahlen der Schülerzeitkarten niederschlägt.

Zum Vergleich mit den Zählergebnissen und zur Beurteilung der Fahrgastentwicklung über das ganze Jahr (auch zwischen den Zählperioden) wurde die INVG-Verkaufsstatisik analysiert. Dabei wurden die Fahrkartenverkäufe je Monat in Beförderungsfälle umgerechnet und mit dem jeweiligen Vorjahresmonat verglichen. Das Ergebnis wird in Abbildung 2 für den Zeitraum seit der letzten Fahrgastzählung im Februar/März 2015 dargestellt.

Ab April 2015 kam es nach den auf Basis der Verkaufsstatistik ermittelten Fahrgastzahlen in allen Monaten bis Februar 2016 zu einem Fahrgastzuwachs von 4 bis 6,5%. Dieser erhöhte Fahrgastzuwachs kann seit Dezember 2014 beobachtet werden, als zum Fahrplanwechsel einige Fahrplanmaßnahmen umgesetzt wurden und zudem die tarifliche Integration des Bahnverkehrs in der Region Ingolstadt vollzogen wurde.

Insgesamt ist der Fahrgastzuwachs bei den Zeitkarten Erwachsene sowie dem Bartarif deutlich höher als bei den Schülerzeitkarten ausgefallen, die in den meisten Monaten nur um ca. 2% zugenommen haben.

Die Ende Februar/Anfang März durchgeführte Zählung weist einen Fahrgastzuwachs von 2,3% aus, liegt damit unter dem Fahrgastzuwachs gemäß Fahrausweisstatistik im Februar (+4,2%), aber über der Entwicklung im März (-0,2%). Wird die Entwicklung beider Erhebungsmonate Februar und März im Vergleich zum Vorjahr betrachtet, so ergibt sich ein Zuwachs gemäß Verkaufsstatistik um 2,2%. Diese Entwicklung stimmt sehr gut mit der mittels Zählung ermittelten Entwicklung von +2,3% überein. Dass sich nach Verkaufsstatistik ein etwas geringerer Wert ergibt, ist insoweit nachvollziehbar, als das Monatsergebnis im März nach Verkaufsstatistik sich auf den gesamten Monat bezieht und dadurch gegenüber 2015 negativ beeinflusst wird, weil 2016 im März 7 Werktage auf die Osterferien entfallen sind, während es 2015 nur 2 Werktage waren. Die Zählungen werden dagegen stets nur an Schultagen durchgeführt, die Ergebnisse sind deshalb unabhängig von einer unterschiedlichen Zahl an Ferien- bzw. Urlaubstagen.

Verlauf Fahrgastzahlen 2016/2015/2014

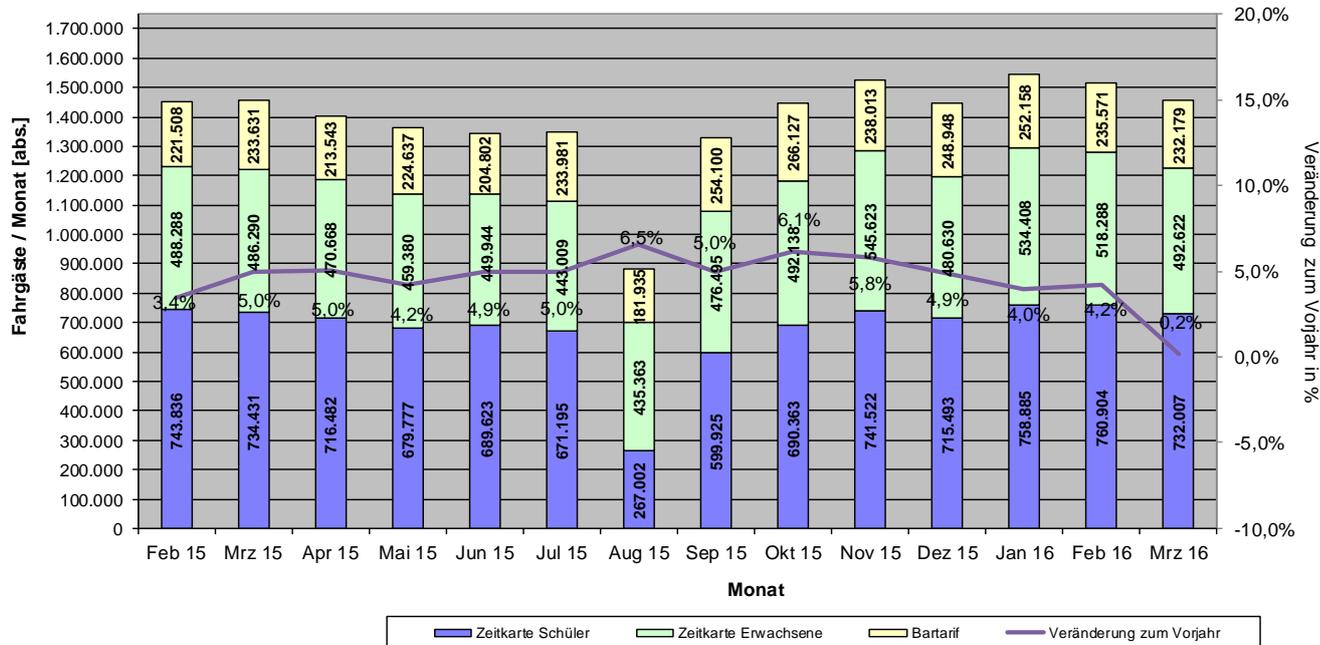


Abbildung 2 Nachfrageentwicklung Februar 2015 – März 2016 gemäß INVG-Verkaufsstatistik

Insgesamt wurden im Verbundgebiet der INVG montags bis freitags pro Tag fast 54.100 Fahrgäste gezählt, wovon über 47.500 Fahrgäste im Stadtgebiet von Ingolstadt einstiegen. Hierin enthalten sind aber auch solche Fahrgäste, die das Ziel ihrer Fahrt außerhalb von Ingolstadt haben.

Da die Nachfrage dieser Fahrgäste vor allem durch das von den Umlandgemeinden bestellte Angebot im Stadt-Umland-Verkehr abhängt, wird in der folgenden Tabelle 4 dargestellt, wie sich die Nachfrage auf Fahrten innerhalb Ingolstadts, die von der Stadt Ingolstadt beeinflusst werden können, und auf Fahrten mit Quelle und/oder Ziel außerhalb Ingolstadts aufteilt.

Im Vergleich zum Vorjahr wird deutlich, dass sich der Fahrgastzuwachs, wie schon im Vorjahr, praktisch ausschließlich auf Fahrten innerhalb der Stadt Ingolstadt konzentriert (+2,9%), während Fahrten, die Quelle oder Ziel in Umlandgemeinden haben, eine insgesamt weitgehend unveränderte Nachfrage aufweisen (-0,2%). Es ergibt sich die Verteilung, dass 80% aller Fahrgäste Quelle und Ziel ihrer Fahrt innerhalb der Stadt Ingolstadt haben, dagegen 20% der Fahrten die Umlandgemeinden betreffen.

Linie	Einsteiger 2016 / Tag				
	insg.	nur innerhalb IN		außerh. IN	
		abs.	in %	abs.	in %
10	5.701	5.701	100%	-	0%
11	6.048	6.048	100%	-	0%
111	230	230	100%	-	0%
X11	291	291	100%	-	0%
X12	292	292	100%	-	0%
15	1.884	1.264	67%	620	33%
16	4.671	2.651	57%	2.020	43%
17	182	182	100%	-	0%
18	1.557	354	23%	1.203	77%
20	3.703	3.703	100%	-	0%
21	2.667	2.667	100%	-	0%
25	528	130	25%	398	75%
26	747	130	17%	617	83%
30	2.795	2.253	81%	542	19%
31	187	187	100%	-	0%
40	1.452	999	69%	453	31%
41	238	238	100%	-	0%
44	3.141	3.055	97%	86	3%
45	1.188	1.188	100%	-	0%
50	2.016	695	34%	1.321	66%
51	729	729	100%	-	0%
52	988	988	100%	-	0%
53	50	50	100%	-	0%
55	223	51	23%	172	77%
60	3.724	3.666	98%	58	0%
65	121	29	24%	92	76%
70	3.040	3.040	100%	-	0%
85	144	43	30%	101	70%
9112	262	223	85%	39	15%
9221	1.005	249	25%	756	75%
9226	1.360	190	14%	1.170	86%
S-Linien	1.427	675	47%	752	53%
Nachtlinien	1.232	1.028	83%	204	17%
X80	146	146	100%	0	0%
6008	108	0	0%	108	100%
Summe	54.077	43.365	80%	10.712	20%
Summe 2015	52.871	42.142	80%	10.729	20%
Differenz 2016-2015	1.206	1.223		-17	
Entwicklung 2016-2015 in %	2,3	2,9		-0,2	

Tabelle 4 Fahrgäste nach Binnenverkehr in Ingolstadt und Quell-/Ziel-Verkehr

2.3 Tageszeitlicher Verlauf der Nachfrage

Der tageszeitliche Verlauf der Nachfrage wird in Abbildung 3 dargestellt. Die Nachfrage wird jeweils in Stundenintervallen zusammengefasst, für die Zuordnung zur jeweiligen Stundengruppe ist die Abfahrtszeit in der Innenstadt (Rathausplatz/ZOB) entscheidend.

Die weitaus höchsten Einsteigerzahlen treten, wie auch in allen Vorjahren, mit 11.410 Einsteigern (21% des Tageswertes) in der Stunde zwischen 7.00 und 8.00 Uhr auf, die durch die Überlagerung von Schüler- und Berufsverkehr gekennzeichnet ist. Die Mittagsspitze (Schülerverkehr) zwischen 13.00 und 14.00 Uhr folgt mit 6.946 Einsteigern.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die stärksten Fahrgastgewinne in der Stunde 8 – 9 Uhr (+11,1%, +271 Einsteiger) und im Zeitbereich 11 – 14 Uhr (+5,0%, +587 Einsteiger) erzielt worden. Zudem hat sich eine Verschiebung von der Stunde 17 – 18 Uhr (-1.010 Fahrgäste) zur Stunde 16 – 17 Uhr (+1.183 Fahrgäste) ergeben, d.h., offenbar haben nicht wenige Fahrgäste (in diesem Fall wohl überwiegend Arbeitnehmer) die Heimfahrt etwas früher angetreten als im Vorjahr. Nach 20 Uhr ist die Nachfrage zurückgegangen (-4,7%, -107 Einsteiger).

Die Summe der in Tabelle 5 dargestellten Einsteiger weichen geringfügig von den in Kap. 2.2 genannten Zahlen ab, da hier auch die Vorbesetzungen der aus dem Umland kommenden Fahrten enthalten sind, zudem für die Nachtlinien nur die Mittwochs-Werte eingehen, nicht die Durchschnittswerte Montag – Freitag.

Einsteiger je Linie und Stunde																			
Uhr \ Linie	10	11	15	16	17	18	20	21	25	26	30	31	40	41	44	45	50	51	52
bis 05:00																			
bis 06:00	57	138	38				20		4	40	22		7		27	7	32	3	
bis 07:00	200	357	128	360	12	156	104	62	18	55	77		158	3	161	48	95	38	20
bis 08:00	1.094	910	439	791	53	401	566	561	183	170	685	117	303	147	707	277	584	113	232
bis 09:00	310	407	75	269	16	67	245	187	39	46	76		36	3	135	64	123	52	24
bis 10:00	242	246	51	208	7	45	186	124	13		98		48		148	61	55	69	18
bis 11:00	216	302	36	180		50	201	102			109		53		85	93	52	40	20
bis 12:00	249	229	30	166		39	168	119		60	78		51	0	137	109	60	52	28
bis 13:00	462	427	64	334		92	224	234	20	46	211	32	121	15	242	110	51	40	61
bis 14:00	684	599	262	529		169	442	293	142	134	493	38	267	67	534	94	341	56	164
bis 15:00	338	404	108	268	13	86	249	177		41	194		77		177	77	64	53	56
bis 16:00	521	519	157	377	5	98	231	121	65	35	173		69	3	249	58	136	43	55
bis 17:00	626	650	220	661	19	154	415	308	36	54	216		92		271	60	206	94	82
bis 18:00	194	293	121	62	40	82	150	95	0	23	80		57		51	50	93	23	57
bis 19:00	248	260	56	280	15	54	194	143	7	23	112		52		89	35	70	32	33
bis 20:00	162	163	48	68	2	52	184	81	1	1	98		44		81	25	29	20	58
bis 21:00	98	48	51	118		12	124	60		19	73		17		47	20	25	1	20
bis 22:00		98																	
bis 23:00																			
bis 00:00																			
bis 01:00																			
bis 02:00																			
bis 03:00																			
Summe	5.701	6.048	1.884	4.671	182	1.557	3.703	2.667	528	747	2.795	187	1.452	238	3.141	1.188	2.016	729	988

Einsteiger je Linie und Stunde																			
Uhr \ Linie	53	55	60	65	70	85	6008	9112	9221	9226	X11	X12	X80	111	S-Linien	N-Linien	Summe	[%]	
bis 05:00																	0	0	
bis 06:00			13		52		10	10	1				0		199		680	1,3%	
bis 07:00		35	106		154		55	9	66	19			45	35	41	175	2.792	5,2%	
bis 08:00	27	55	986	64	383	41		93	316	557	133	76	42	50	194		11.410	21,2%	
bis 09:00		14	132	7	163	6	12	35	28	29	33	28	6	24	22		2.713	5,0%	
bis 10:00			141		171			49		14			8		0		2.002	3,7%	
bis 11:00			117		140				8	17			2		0		1.823	3,4%	
bis 12:00	0		188		181		7		46	39			12		0		2.048	3,8%	
bis 13:00	1		197		192	62			40	63			29		0		3.370	6,2%	
bis 14:00	11	54	589	24	211	24		37	221	296		0	23		148		6.946	12,9%	
bis 15:00	2	6	249	0	231	4	14		49	3		2	20		21		2.983	5,5%	
bis 16:00	5		329	9	206				99	156		52	16	46	216		4.049	7,5%	
bis 17:00	4	21	278	10	346	7	10	19	65	98	49	51	47	43	166		5.378	10,0%	
bis 18:00		30	150	7	173			10	34	37	46	18	12	21	52		2.061	3,8%	
bis 19:00		8	133		173		0		28	21	22	19	9	5	44		2.165	4,0%	
bis 20:00			82		134		0		4	11	8				0		1.356	2,5%	
bis 21:00			34		106										0		871	1,6%	
bis 22:00					24										0	300	422	0,8%	
bis 23:00												1			190	367	558	1,0%	
bis 00:00															0	228	228	0,4%	
bis 01:00															0	72	72	0,1%	
bis 02:00															0		0	0,0%	
bis 03:00															0		0	0,0%	
Summe	50	223	3.724	121	3.040	144	230	108	262	1.005	291	292	261	1.360	1.427	967	53.927	100,0%	

Tabelle 5 Tageszeitlicher Verlauf der Nachfrage je Linie Montag - Freitag

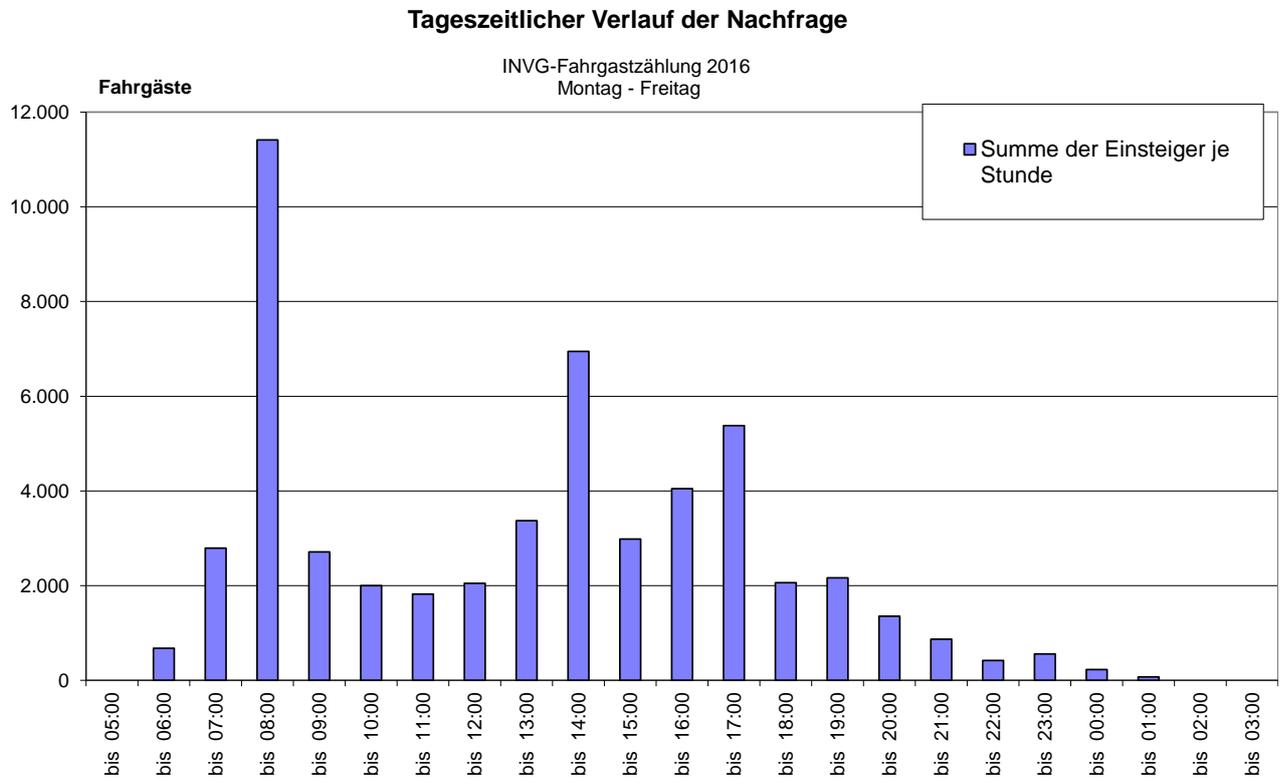


Abbildung 3 Tageszeitlicher Verlauf der Nachfrage Montag - Freitag

2.4 Linienbezogene Analyse

Die Fahrgastentwicklung Montag – Freitag insgesamt und einige allgemeine Tendenzen bzw. Gründe hierfür wurden in den Kap. 2.2 und 2.3 erläutert. Nachfolgend erfolgt die linienbezogene Analyse, in der derartige, allgemeine Entwicklungen nur dann eigens erwähnt werden, wenn die jeweilige Linie in besonderem Ausmaß davon betroffen war.

Linie 10

- Angebot Montag – Freitag unverändert
- 5.701 Einsteiger pro Tag, damit weiterhin zweitwichtigste Linie nach Linie 11
- gegenüber Vorjahr -154 Einsteiger (-2,6%), nachdem im Vorjahr aber auch das beste Ergebnis seit Bestehen der Linie erzielt wurde
- Nachfrageentwicklung gemeinsam mit z.T. parallel verlaufender Linie 11 leicht positiv (s. dort, insgesamt 2016 11.749 Fahrgäste, +0,2% gegenüber 2015)
- im Vergleich zum Vorjahr Fahrgastverluste vor allem in der Innenstadt (insbesondere ZOB und Harderstraße, dort -198 Einsteiger) sowie im Bereich Gaimersheimer Straße/ Ungernederstraße (-62 Einsteiger) und Schulzentrum Südwest (-39 Einsteiger); Zuwächse dagegen am Brückenkopf (+121 Einsteiger) und in der Herschelstraße (+72 Einsteiger); im übrigen Linienverlauf weitgehend stabile Fahrgastentwicklung

Linie 11

- Angebot Montag – Freitag unverändert
- erneuter Fahrgastzuwachs auf 6.048 Einsteiger (+173 Einsteiger, +2,9% gegenüber 2015), damit höchster Wert seit Bestehen der Linie
- stärkste INVG-Linie auch in diesem Jahr (wie stets seit 2013, zuvor Linie 10)
- stärkste Fahrgastgewinne bei Audi (Audi-Forum/Audi-Senefelderstraße, +71 Einsteiger), im Innenstadtbereich Ettinger Straße – Brückenkopf (+162 Einsteiger) sowie am Schulzentrum Südwest (+88 Einsteiger)

- nennenswerte Fahrgastverluste im Bereich St. Markus – Hauptbahnhof (-128 Einsteiger); im übrigen Linienerlauf weitgehend ausgeglichene Fahrgastentwicklung

Linie 111

- keine Angebotsänderungen gegenüber dem Vorjahr
- mit 230 Einsteigern deutlicher Fahrgastgewinn (wie bei allen die AUDI AG bedienenden Linien, +32 Einsteiger, +16%)
- unverändert fast ausschließliche Nutzung der Haltestellen Forum und TE/Tor 9

Linie X11

- keine Angebotsänderungen gegenüber dem Vorjahr
- Nachfragesteigerung auf 291 tägliche Einsteiger (+46 Einsteiger, +19%)
- Zunahmen vor allem morgens Richtung Audi (am Hauptbahnhof), daneben Zunahmen auch am Audi-Forum

Linie X12

- nach Verlängerung zahlreicher agilis-Züge der Donautalbahn zum Nordbahnhof erhebliche Angebotsausweitung der X12 (4 neue Fahrten Audi – Nordbahnhof, 3 neue Fahrten Nordbahnhof – Audi, insgesamt 19 statt 12 Fahrten)
- 292 Einsteiger sind der höchste Wert seit Bestehen der Linie und stellen eine erhebliche Nachfragesteigerung gegenüber dem Vorjahr dar (+62 Einsteiger, +27%)
- Fahrgastgewinne vor allem Richtung Nordbahnhof (+40 Einsteiger), im Linienerlauf am stärksten im seit dem letzten Jahr neu bedienten Abschnitt Nordbahnhof – Gutenbergstraße (+42 Einsteiger) sowie im Audi-Werk an den Haltestellen T35/T23 und Tor 9/TE (+33 Einsteiger)

- von den neuen Fahrten am besten angenommen wurde die Rückfahrt vom Audi-Werk zum Nordbahnhof um 15:31 Uhr, die übrigen neuen Fahrten sind bislang schwach ausgelastet (dies galt im Vorjahr aber auch für den damals neu bedienten Abschnitt Nordbahnhof – Regensburger Straße, der nun nach „Gewöhnungseffekt“ wesentlich besser nachgefragt wird)
- deutlich wichtigste Haltestelle im Audi-Werk ist weiterhin T35/T23 mit 71 Einsteigern, daneben werden auch die Haltestellen Tor 9/TE (30 Einsteiger) und A56 (24 Einsteiger) relativ gut angenommen

Linie 15

- Angebot Montag – Freitag unverändert
- 1.884 Einsteiger, damit leichter Fahrgastzuwachs (+44 Einsteiger, +2%)
- Fahrgastzuwächse vor allem im Bereich des Audi-Werkes (TE bis Senefelderstraße, +88 Einsteiger) sowie in Etting (+34 Einsteiger) und am Brückenkopf (vorwiegend Schüler, +27 Einsteiger)
- Rückgänge in Wettstetten (-24 Einsteiger) und am ZOB (-91 Einsteiger)

Linie 16

- keine Angebotsänderung Montag - Freitag, allerdings Ausgliederung der Abendfahrten als N16 (s. Nachtlinien), zudem an Sonn- und Feiertagen Taktverschiebung, um zwischen ZOB und Klinikum gemeinsam mit den Linien 50 und 60 eine Taktverdichtung zu erhalten
- 4.671 Einsteiger pro Tag bedeuten den zweithöchsten Wert seit Bestehen der Linie, gegenüber dem Vorjahr +196 Einsteiger bzw. +4%
- stärkste Fahrgastzunahmen im Abschnitt Audi-Ring/Am Westpark bis Richard-Strauss-Straße (+120 Einsteiger), am ZOB (+54 Einsteiger), in Oberstimm (+50 Einsteiger), an der Haltestelle Manching, Zentrum (+41 Einsteiger), an der Universität (+37 Einsteiger) und an der neuen Haltestelle Geisenfeld, Asylbewerberunterkunft (25 Einsteiger)
- Rückgänge an der Haltestelle Manching, Donauefeld (-90 Einsteiger) und im Abschnitt St. Markus – Hauptbahnhof (-30 Einsteiger), sonst überwiegend ausgeglichene Nachfrage

- die Abendfahrten (jetzt N16) wurden im Vorjahr von 111 Fahrgästen genutzt, insoweit haben die unveränderten Fahrten bis 21 Uhr insgesamt 307 Einsteiger mehr als im Vorjahr genutzt

Linie 17

- keine Angebotsänderung
- 182 Einsteiger (+18 Einsteiger gegenüber 2015) bedeuten den höchsten Wert seit Bestehen der Linie
- die Zuwächse treten fast ausschließlich an der Haltestelle Eriagstraße auf, stärkste Haltestellen sind weiterhin Hauptbahnhof Ost und Eriagstraße

Linie 18

- keine grundlegende Angebotsänderung, aber Ausgliederung der Abendfahrten als N18 (s. Nachtlinien)
- 1.557 tägliche Einsteiger, gegenüber 2015 leichte Fahrgaststeigerung (+21 Einsteiger, +1%)
- Zunahmen vor allem im Innenstadtbereich in Ingolstadt (ZOB – Rathausplatz, +66 Einsteiger), im südlichen Bereich von Reichertshofen (ab Schloßgasse, +58 Einsteiger) sowie in Langenbruck (+13 Einsteiger), Abnahmen dagegen in Baar-Ebenhausen (-25 Einsteiger) und in Pörnbach (-34 Einsteiger)
- die Abendfahrten (jetzt N18) wurden im Vorjahr von 35 Fahrgästen genutzt, insoweit haben die unveränderten Fahrten bis 21 Uhr insgesamt 56 Einsteiger mehr als im Vorjahr genutzt

Linie 20

- keine Angebotsänderung Montag - Freitag
- mit 3.703 täglichen Einsteigern konnte der vorjährige Fahrgastverlust nach Herausnahme der Linie 20 aus dem ZOB überwiegend wieder ausgeglichen werden (+285 Einsteiger bzw. +8% gegenüber 2015)

- die Fahrgastgewinne betreffen überwiegend den östlichen Linienast: im Abschnitt Regensburger Straße – Pestalozzistraße wurden 118 Fahrgäste mehr als im Vorjahr gezählt; dazu haben sich nennenswerte Fahrgastzuwächse auch an den Haltestellen Ingolstadt Village (+49 Einsteiger), Brückenkopf (+42 Einsteiger) und Weningstraße (+53 Einsteiger) ergeben
- größere Fahrgastverluste betreffen lediglich die nur von einer Schülerfahrt bediente Haltestelle Schulzentrum Südwest (-41 Einsteiger)

Linie 21

- keine Angebotsänderung
- 2.667 tägliche Einsteiger bedeuten eine weitgehend unveränderte Nachfrage (-26 Einsteiger, -1%)
- Zuwächsen im Abschnitt Ganghoferstraße – Frühlingstraße (+94 Einsteiger) stehen Rückgänge in Mailing (-36 Einsteiger), am Rathausplatz (-41 Einsteiger) und im Abschnitt Messerschmittstraße – Kälberschüttstraße (-65 Einsteiger) gegenüber, sonst weitgehend unveränderte Nachfrage

Linie 25

- keine Angebotsänderung, aber Ausgliederung der Fahrt am Freitagabend um 22:30 Uhr nach Großmehring als N25 (s. Nachtlinien)
- 528 Einsteiger pro Tag stellen einen erheblichen Nachfragerückgang dar (-164 Einsteiger, -24%), nachdem im Vorjahr allerdings auch das beste Ergebnis seit Aufteilung der ehemaligen Linie 25 in die heutigen Linien 25 und 26 im Jahr 2008 erzielt wurde
- die Fahrgastverluste sind hauptsächlich in Pförring (-70 Einsteiger), Großmehring (Hauptort, -35 Einsteiger) und am ZOB (-54 Einsteiger) aufgetreten
- die Abendfahrt (jetzt N25) wurde im Vorjahr von 4 Fahrgästen genutzt und ist nicht mehr im Ergebnis der Linie 25 enthalten

Linie 26

- keine Angebotsänderung, aber Ausgliederung der Fahrt am Freitagabend um 0:15 Uhr nach Vohburg als N26 (s. Nachtlinien)
- 747 Einsteiger bedeuten einen leichten Anstieg der Nachfrage gegenüber 2015 (+21 Einsteiger, +3%)
- Zuwächse sind vor allem an der Universität (+15 Einsteiger), am Christoph-Scheiner-Gymnasium (+18 Einsteiger) und in Großmehring (Hauptort, +15 Einsteiger) aufgetreten, nennenswerte Fahrgastverluste beschränken sich auf Vohburg (Zentrum, -22 Einsteiger)
- die Abendfahrt (jetzt N26) wurde im Vorjahr von 5 Fahrgästen genutzt (nicht mehr im Ergebnis der Linie 26 enthalten)

Linie 30

- keine Angebotsänderung
- 2.795 Einsteiger pro Tag, deutlicher Verlust gegenüber Vorjahr (-265 Einsteiger, -9%), aber in der seit 2002 (Aufteilung ehemalige Linie 30 in heutige Linien 30 und 31) gezählten Bandbreite zwischen 2.650 und 3.060 (Vorjahr) Einsteigern
- Fahrgastverluste vor allem in der Innenstadt (Abschnitt ZOB – Brückenkopf, -218 Einsteiger), daneben auch in Lenting (-21 Einsteiger), an der Haltestelle Paul-Wegmann-Halle (-22 Einsteiger) sowie in Niederfeld (-49 Einsteiger); Fahrgastverluste in Niederfeld sind temporär aufgetreten, da diese Haltestelle wegen einer Baustelle im Zählzeitraum nicht angefahren wurde

Linie 31

- keine Angebotsänderung
- 187 Einsteiger pro Tag, leichte Steigerung gegenüber 2015 (+15 Einsteiger, +9%)

- Fahrgastzuwächse vor allem an der Beilngrieser Straße und am ZOB, dagegen Fahrgastverluste am Brückenkopf

Linie 40

- keine Angebotsänderung
- 1.452 Einsteiger bedeuten gegenüber dem Vorjahr einen spürbaren Fahrgastrückgang (-106 Einsteiger, -7%)
- während in Kösching nur geringfügige Fahrgastverluste auftreten (in Desching sogar Fahrgastzuwächse), ist in Ingolstadt die Nachfrage fast durchwegs zurückgegangen (mit Ausnahme von Unterhaunstadt, dort leichte Fahrgastgewinne)

Linie 41

- unverändertes Angebot
- 238 Einsteiger pro Tag liegen im seit 2010 üblichen Bereich zwischen 200 und (im Vorjahr) 283 Einsteigern, gegenüber 2015 aber Fahrgastverlust (-45 Einsteiger)
- stärkste Fahrgastverluste am Rathausplatz (-16 Einsteiger), sonst leichte Fahrgastrückgänge im gesamten Linienverlauf

Linie 44

- keine Angebotsänderungen
- 3.141 Einsteiger stellen die höchste Nachfrage seit Bestehen der Linie dar, gegenüber 2015 Zunahme um 209 Einsteiger (+7%)
- stärkste Zunahmen im Bereich des Audi-Werkes (+64 Einsteiger), an der Haltestelle Stadtwerke/Continental (+35 Einsteiger), am ZOB (+43 Einsteiger) sowie am Schulzentrum Südwest (+83 Einsteiger)
- Rückgänge dagegen an der Schule Zuchering (-35 Einsteiger) sowie in Hagau (-37 Einsteiger)

Linie 45

- Montag – Freitag keine Angebotsänderung, an Sonn- und Feiertagen Taktverschiebung, um zwischen Innenstadt und dem Südwesten gemeinsam mit den Linien 10, 11 und 44 eine Taktverdichtung zu erhalten
- 1.188 Einsteiger stellen einen spürbaren Fahrgastrückgang gegenüber 2015 dar (-66 Einsteiger, -5%)
- einzig an der Universität wurden erwähnenswerte Fahrgastgewinne festgestellt (+41 Einsteiger), die stärksten Rückgänge betrafen den ZOB (-30 Einsteiger) sowie den Abschnitt Spitalhofstraße – Oberringstraße (-41 Einsteiger)

Linie 50

- keine Angebotsänderung
- 2.016 Einsteiger wurden pro Tag gezählt, die Nachfrage ist damit nahezu unverändert geblieben (-14 Einsteiger, -1%)
- die Fahrgastentwicklung im Linienvverlauf war uneinheitlich: während in Gaimersheim (Hauptort, +39 Einsteiger) und am Klinikum sowie Westpark (+64 Einsteiger) die Nachfrage spürbar stieg, sind am Gymnasium Gaimersheim (-34 Einsteiger) sowie vor allem in der Innenstadt (Abschnitt Universität – ZOB, -125 Einsteiger) erhebliche Fahrgastverluste aufgetreten

Linie 51

- keine Angebotsänderungen
- es wurde mit 729 täglichen Fahrgästen eine im Vergleich zu 2015 weitgehend unveränderte Nachfrage gezählt (-17 Einsteiger, -2%)
- Fahrgastgewinne betreffen vor allem die Haltestellen Frühlingstraße (+32 Einsteiger) und Am Franziskanerwasser (+16 Einsteiger), Fahrgastverluste sind vor allem im Bereich Liegnitzer Straße – Peisserstraße (-34 Einsteiger) und an der Kälberschüttstraße (-24 Einsteiger) aufgetreten

Linie 52

- keine grundlegenden Angebotsänderungen, aber Verlängerung an Spieltagen des FC 04 bis zum Audi-Sportpark (für Zählung nicht relevant)
- 988 Einsteiger pro Tag bedeuten einen leichten Anstieg der Fahrgastnachfrage (+25 Einsteiger bzw. +3% gegenüber 2015)
- die Zunahmen wurden vor allem am Rathausplatz (+36 Einsteiger) sowie im Abschnitt Saturn-Arena – Breslauer Straße (+68 Einsteiger, dort offenbar z.T. Verlagerungen von Linie 51) festgestellt, spürbare Fahrgastverluste sind zwischen ZOB und Stadttheater (-51 Einsteiger) sowie am Brückenkopf (-25 Einsteiger) aufgetreten

Linie 53

- unverändertes Angebot
- die zuletzt rückläufige Entwicklung der Nachfrage konnte gestoppt werden: 50 tägliche Einsteiger bedeuten eine nunmehr unveränderte Nachfrage (+2 Einsteiger gegenüber Vorjahr), allerdings auf niedrigem Niveau
- größere Änderungen der Nachfrage konnten auch im Linienverlauf nicht festgestellt werden

Linie 55

- keine Angebotsänderungen
- nachdem in Vorjahr die geringste Nachfrage seit Bestehen der Linie festgestellt wurde, bedeuten nun 223 Fahrgäste pro Tag einen spürbaren Anstieg der Nachfrage (+38 Einsteiger, +20%)
- die Fahrgastzuwächse traten vor allem in Etting (+16 Einsteiger), am ZOB (+11 Einsteiger) sowie im Bereich des Audi-Werkes (+6 Einsteiger) auf

Linie 60

- keine Angebotsänderungen
- es wurden 3.724 tägliche Fahrgäste gezählt, dies entspricht einer Nachfragesteigerung um 180 Einsteiger bzw. 5% im Vergleich zum Vorjahr
- stärkste Zuwächse an der Universität (+82 Einsteiger), in Gerolfing (+66 Einsteiger), in Irgertsheim (+45 Einsteiger, davon +33 an der Haltestelle Am Kirchberg nahe der Schule), im Abschnitt Schatzgerstraße – Buxheimer Weg (+39 Einsteiger) sowie am Nordbahnhof (+24 Einsteiger)
- Rückgänge dagegen am ZOB (-113 Einsteiger) und am Klinikum (-21 Einsteiger)

Linie 65

- keine Angebotsänderungen
- nach einem relativ starken Fahrgastrückgang in den letzten Jahren seit 2011 (u.a. durch Gymnasium Gaimersheim), nun weitgehend unveränderte Nachfrage (-3 Einsteiger, damit neuerlich geringste Nachfrage seit Bestehen der Linie)
- im Linienverlauf keine größeren Nachfrageänderungen

Linie 70

- keine Angebotsänderungen (außer Einrichtung der neuen Haltestelle Ettinger Straße)
- die Taktverdichtung im Sommer 2015 wirkt offenbar positiv nach (Gewöhnungseffekt): mit 3.040 Einsteigern pro Tag wurde der höchste Nachfragewert seit Bestehen der Linie erreicht (+127 Einsteiger, +4% gegenüber dem Vorjahr)
- die Fahrgastgewinne konzentrieren sich überwiegend auf den Abschnitt Körnerstraße – Regensburger Straße (Goethestraße, +127 Einsteiger) und auch im Bereich Stadtwerke/Continental bis Theodor-Heuss-Straße sind die Fahrgastzahlen spürbar gestiegen (+38 Einsteiger); nennenswerte Fahrgastverluste sind nur am Klinikum (-21 Einsteiger) und im

Abschnitt Richard-Wagner-Straße – Alban-Berg-/Keplerstraße (-30 Einsteiger) aufgetreten

Linie 85

- keine Angebotsänderung
- mit 144 täglichen Einsteigern ist die Nachfrage gegenüber dem Vorjahr beträchtlich gestiegen (+49 Einsteiger)
- die Fahrgastzahlen sind vor allem innerhalb Ingolstadts gestiegen, insbesondere am ZOB (+34 Einsteiger) und an der Universität (+10 Einsteiger)

Linie 9112

- keine Angebotsänderung
- im Vorjahr wurde die Linie 9112 aus der Linie 60 ausgegliedert, nun wurde im zweiten Betriebsjahr mit 262 Einsteigern pro Tag eine deutliche Nachfragesteigerung erzielt (+47 Einsteiger, +22%)
- besonders starke Fahrgastgewinne sind im Abschnitt Pettenhofen – Mühlhausen – Dünzlau (+39 Einsteiger) sowie am Klinikum (+13 Einsteiger) aufgetreten, am ZOB wurden dagegen 35 Fahrgäste weniger als im Vorjahr gezählt

Linie 9221

- keine Angebotsänderung
- mit täglich 1.005 Einsteigern wurde ein leichter Fahrgastzuwachs gegenüber 2015 erreicht (+47 Einsteiger, +4%)
- die größten Fahrgastgewinne wurden in Kösching (+54 Einsteiger, davon allein 22 neue Fahrgäste an der im Vorjahr erstmals bedienten Haltestelle Köschinger Tor) und in Lenting (+33 Einsteiger) erzielt, nennenswerte Fahrgastverluste betrafen nur Kasing (-17 Einsteiger) und den ZOB (-23 Einsteiger)

Linie 9226

- keine Angebotsänderung
- mit 1.360 täglichen Einsteigern wurde ein beträchtlicher Fahrgastzuwachs (+216 Einsteiger, +19%) und der höchste Wert seit Bestehen der Linie erzielt
- die erhöhten Fahrgastzahlen wurden vor allem bei den morgendlichen Hinfahrten nach Ingolstadt (vorwiegend zum Christoph-Scheiner-Gymnasium) sowie den nachmittäglichen Rückfahrten ab ZOB festgestellt, insoweit sind die größten Zuwächse auch am ZOB (+67 Einsteiger) zu verzeichnen, daneben auch in Hepberg (+36 Einsteiger) und Lenting (+26 Einsteiger)

S-Linien

- keine Angebotsänderungen
- insgesamt wurden 1.427 Fahrgäste gezählt, dies ist erneut (wie schon im Vorjahr) der weitaus höchste Wert seit Bestehen der S-Linien und bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Anstieg der Nachfrage um 234 Einsteiger (+19,6%)
- Fahrgastzahlen im Einzelnen:
 - S1 (Audi – Ringsee – Unsernherrn – Unterbrunnenreuth – Seehof)
94 Einsteiger (+12 Einsteiger, +15%)
 - S2 (Audi – Haunwöhr – Knoglersfreude – Hundszell)
54 Einsteiger (-3 Einsteiger, -5%)
 - S4 (Audi – Friedrichshofen – Klinikum – Gerolfing – Irgertsheim)
296 Einsteiger (+55 Einsteiger, +23%)
 - S5 (Audi – Theodor-Heuss-Straße – Goethestraße – Mailing – Großmehring)
252 Einsteiger (+88 Einsteiger, +54%)
 - S6 (Audi – Nordbahnhof – Hauptbahnhof – Zuchering – Hagau – Karlskron)
89 Einsteiger (-15 Einsteiger, -14%)
 - S7 (Audi – Unterhaunstadt – Kösching – Kasing)
286 Einsteiger (+24 Einsteiger, +9%)
 - S8 (Audi – Oberhaunstadt – Lenting – Hepberg)
216 Einsteiger (+47 Einsteiger, +28%)
 - S9 (Audi TE – Gewerbegebiet Gaimersheim – Gaimersheim – Lippertshofen)
140 Einsteiger (+26 Einsteiger, +23%)

Linie X80

- keine Angebotsveränderung
- bei den Fahrten innerhalb Ingolstadts wurden 146 Fahrgäste gezählt, dies sind 13 Einsteiger mehr als im Vorjahr
- mit der Vorbesetzung der aus Eichstätt kommenden Fahrten sowie den Richtung Eichstätt Ingolstadt verlassenden Fahrgästen waren es insgesamt 393 Einsteiger (Vorjahr 344 Einsteiger)
- innerhalb Ingolstadts haben die Fahrgastzahlen in erster Linie am ZOB zugenommen (+61 Einsteiger), am Klinikum dagegen abgenommen (-29 Einsteiger)

Nachtlinien

- Darstellung des Nachtliniennetzes in Plan 2
- keine grundlegende Angebotsänderung, aber Verlängerung der N6 nach Kasing um 0:15 Uhr, zudem gesonderte Ausweisung der Abendfahrten der Linien 16, 18, 25 und 26 als N16, N18, N25 und N26
- insgesamt 1.232 Einsteiger (Mittelwert Montag – Freitag), damit geringfügiger Fahrgastrückgang (-53 Einsteiger, -4%)
- nennenswerte Fahrgastzuwächse Montag – Freitag sind nur bei den Linien N4, N10 und N14 aufgetreten, größere Fahrgastverluste vor allem bei den Linien N3 und N7
- Abbildung 4 zeigt die durchschnittliche Nachfrage Montag – Freitag der einzelnen Linien, die fünf aufkommensstärksten Linien mit mehr als 100 Fahrgästen sind N12, N4, N14, N10 und N16
- schwächste Nachfrage bei den Linien N25 und N26 (mit nur einer Fahrt) sowie N18 und N19 (nur Montag – Donnerstag)
- Abbildung 5 stellt den Wochenverlauf der Nachfrage dar (mit Vergleich zum Vorjahr); die Nachfrage ist Mittwoch und Donnerstag gegenüber dem Vorjahr gestiegen, insbesondere

Freitag und Samstag aber gesunken, Freitag und Samstag bleiben jedoch weiterhin die Nächte mit der weitaus höchsten Nachfrage

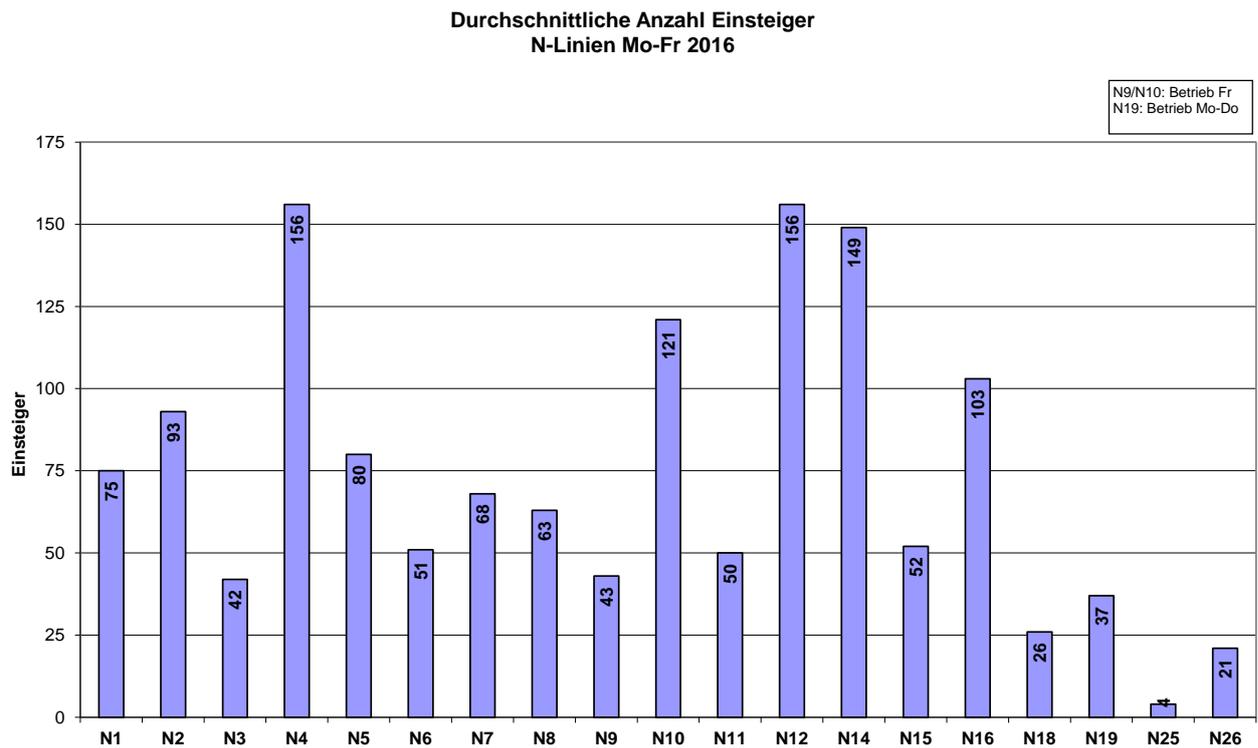


Abbildung 4 Durchschnittliche Anzahl Einsteiger N-Linien Mo - Fr

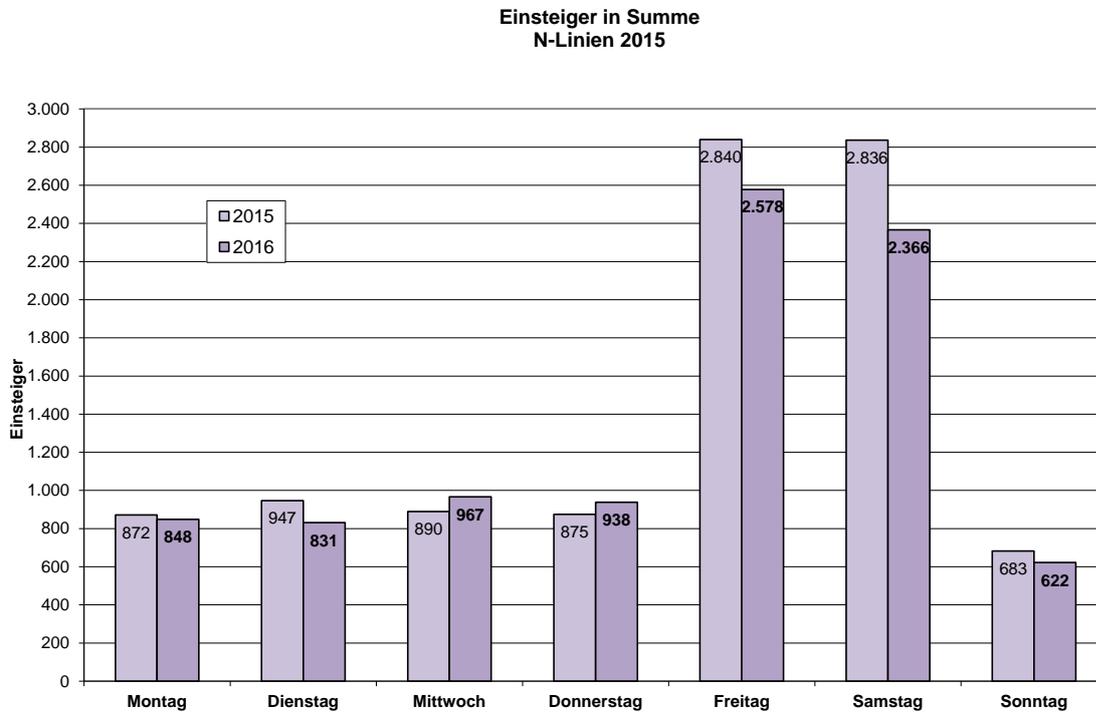
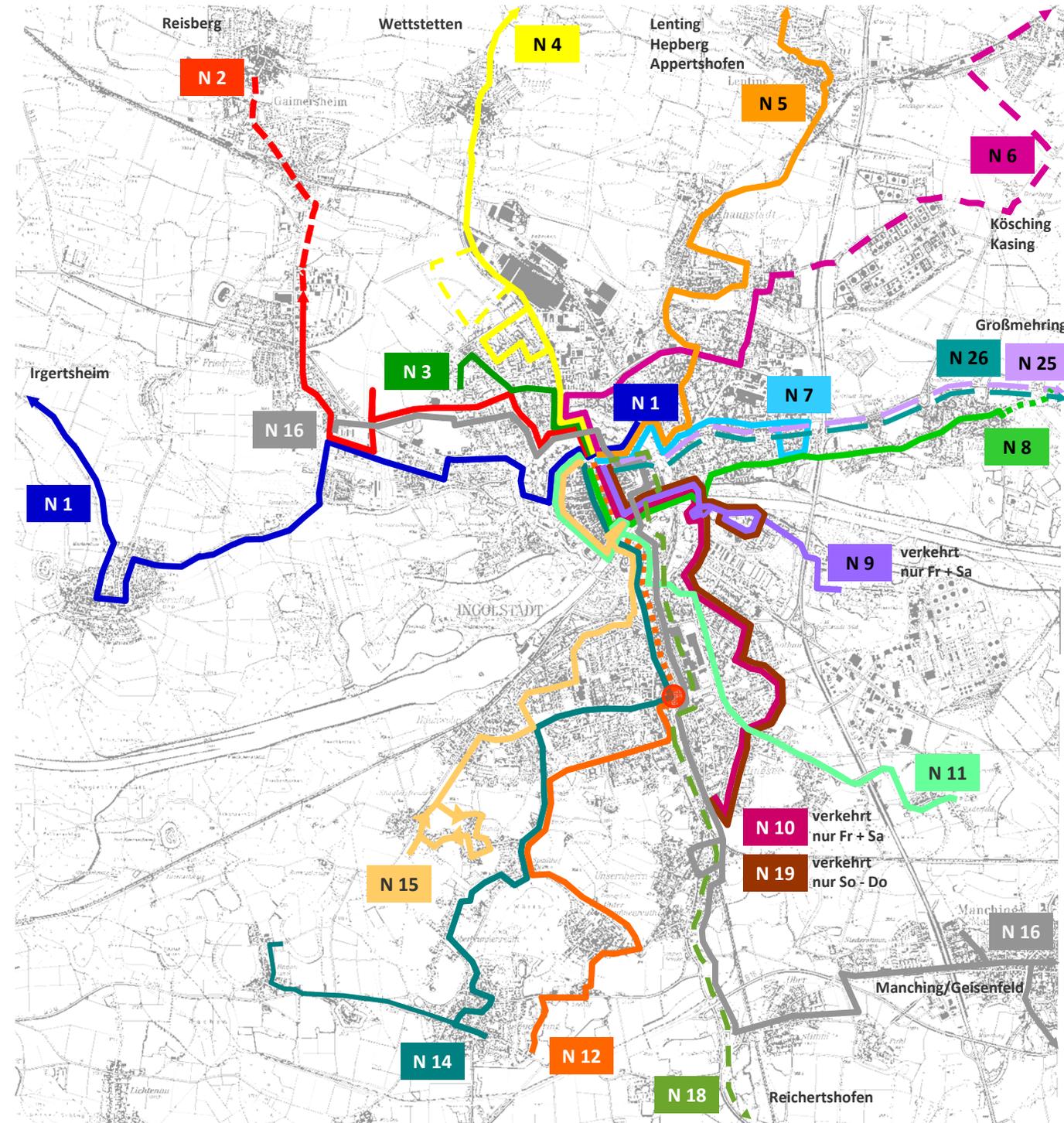


Abbildung 5 Einsteiger in Summe N-Linien Mo – So (mit Vergleich zu 2015)



Nachtbusnetz

So - Do 21 - 1 Uhr
 Fr + Sa 21 - 3 Uhr

	Stundentakt
	30-Minuten-Takt durch Linienüberlagerung (+2 weitere Fahrten- paare N12)
	Zweistundentakt
	Verdichtete Taktung
	unregelmäßig



Plan-Nr.: 2



2.5 Gemeindebezogene Analyse

2.5.1 Ingolstadt

Im Stadtgebiet von Ingolstadt wurden knapp 47.550 Einsteiger pro Tag gezählt. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich hieraus ein erheblicher Zuwachs um 2,3% (+1.082 Einsteiger). Die Einsteigerzahlen in den Umlandgemeinden sind ebenfalls gestiegen, aber in deutlich geringerem Umfang (insgesamt +100 Einsteiger bzw. +1,6%, s. unten). Bei dieser Berechnung wurden alle Einsteiger je Gemeinde berücksichtigt, woraus sich Unterschiede zu der in Tabelle 4 dargestellten Entwicklung des Binnenverkehrs in Ingolstadt bzw. des Verkehrs mit Quelle und/oder Ziel außerhalb Ingolstadts ergeben.

2.5.2 Gemeinden, alphabetisch

Im Folgenden werden die Umlandgemeinden, die in die INVG integriert sind, mit ihren Einsteigerzahlen dargestellt und verglichen.

Das Ergebnis der aktuellen Zählung für die im INVG-Verbundgebiet eingebundenen Gemeinden wird in Tabelle 6 zusammengefasst. Insgesamt sind in den 16 Gemeinden 6.429 Fahrgäste eingestiegen. Somit ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Fahrgastgewinn von 1,6% bzw. 100 Einsteigern. Die größten absoluten Fahrgastgewinne wurden in Gaimersheim (+93 Einsteiger), Lenting (+48 Einsteiger) und Hepberg (+47 Einsteiger) festgestellt. Nennenswerte Fahrgastrückgänge traten in Pförring (-74 Einsteiger, nach im Vorjahr besten Ergebnis seit INVG-Integration, Rückgänge vor allem im Schülerverkehr), Baar-Ebenhausen (-24 Einsteiger) und Großmehring (-24 Einsteiger) auf. In den übrigen Gemeinden hat sich die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr nur in geringerem Umfang geändert.

Gemeinde	Einsteiger je Werktag						Veränderungen			
	2014		2015		2016		2016 zu 2014		2016 zu 2015	
							(%)		(%)	
Baar-Ebenhausen	307		282		258		- 16%		- 9%	
Böhmfeld	40		35		38		- 5%		+ 9%	
Buxheim	59		51		49		- 17%		- 4%	
Eitensheim	42		33		24		- 43%		- 27%	
Gaimersheim	1.237		1.043		1.136		- 8%		+ 9%	
Geisenfeld	156		175		182		+ 17%		+ 4%	
Großmehring	288		347		323		+ 12%		- 7%	
Hepberg	170		206		253		+ 49%		+ 23%	
Kösching	1.053		1.169		1.191		+ 13%		+ 2%	
Lenting	409		448		496		+ 21%		+ 11%	
Manching	1.178		1.133		1.119		- 5%		- 1%	
Pförring	78		133		59		- 24%		- 56%	
Reichertshofen	414		393		433		+ 5%		+ 10%	
Stammham	411		358		373		- 9%		+ 4%	
Vohburg	205		184		174		- 15%		- 5%	
Wettstetten	355		339		321		- 10%		- 5%	
Umland insges.	6.402		6.329		6.429		0%		+ 2%	

Tabelle 6 Gemeindebezogene Einsteigerzahlen

Auf die Entwicklung in den einzelnen Gemeinden wird nachfolgend stichpunktartig eingegangen. Zu beachten ist dabei, dass diese Ergebnisse bei den Nachtlinien auf dem Mittwochabend beruhen (kein Durchschnittswert Montag – Freitag, da dieser eine räumliche Zuordnung erschwert). Überwiegend wurde das Angebot nicht oder nur marginal geändert, weshalb hierauf nicht gesondert eingegangen wird.

Baar-Ebenhausen

- 258 Einsteiger (-24 Einsteiger bzw. -9% gegenüber dem Vorjahr)
- Rückgänge vor allem an Haltestelle Altes Rathaus, z.T. Verlagerung zur Bahn nach Integration in INVG-Tarif

Böhmfeld

- 38 Einsteiger (+3 Einsteiger, +9%)
- gleichmäßige Entwicklung im Gemeindegebiet

Buxheim

- 49 Einsteiger (-2 Einsteiger, -4%), geringste Nachfrage seit Integration in die INVG
- schwächere Nachfrage in den letzten Jahren ist vermutlich auf die Beförderung von Buxheimer Schülern mit Regionalbussen zum Gymnasium Gaimersheim zurückzuführen, Nachfragerückgang aber aktuell nur minimal (im Gegensatz zu den Vorjahren)
- Zuwächse an Haltestelle Wolkertshofener Straße, sonst Rückgänge

Eitensheim

- 24 Einsteiger (-9 Einsteiger, -27%), geringste Nachfrage seit Integration in die INVG
- die insgesamt geringere Nachfrage in Eitensheim in den letzten Jahren ist, wie auch in Buxheim, vermutlich darauf zurückzuführen, dass die Beförderung der Schüler zum Gymnasium Gaimersheim vielfach mit nicht in die INVG integrierten Regionalbussen durchgeführt wird
- Rückgänge verteilen sich relativ gleichmäßig auf alle Haltestellen in Eitensheim (besonders stark an den Haltestellen Lindenstraße und Feuerwehr)

Gaimersheim

- 1.136 tägliche Einsteiger in Gaimersheim (+93 Einsteiger, +9%), zweithöchster Wert seit Integration in die INVG
- Zuwächse vor allem bei den Linien 50 (+40 Einsteiger), 9226 (+20 Einsteiger, neue Fahrt vom Gymnasium Gaimersheim) und S9 (+19 Einsteiger)
- stärkste Zunahmen an den Haltestellen Händelstraße (+33 Einsteiger), Gewerbegebiet (+19 Einsteiger) und Magnusweg (+13 Einsteiger); nachfragestärkste Haltestelle weiterhin Mittlere Heide (179 Einsteiger)

Geisenfeld

- es wurden 182 Einsteiger pro Tag in Geisenfeld gezählt (+7 Einsteiger, +4%), dadurch erneut (wie schon im Vorjahr) höchste Fahrgastzahl seit Integration in die INVG
- der deutlich höchste Zuwachs betraf die neue Haltestelle Asylbewerberunterkunft (25 Einsteiger), dagegen Rückgänge am Haus Feilenmoos (-11 Einsteiger)

Großmehring

- 323 Einsteiger pro Tag, gegenüber Vorjahr leichter Rückgang (-24 Einsteiger, -7%)
- Rückgänge ausschließlich bei Linie 25 (-61 Einsteiger), bei Linien 26 (+13 Einsteiger) und insbesondere S5 (+24 Einsteiger) dagegen Zuwächse; Rückgänge vor allem in Demling (-13 Einsteiger) und Theißing (-10 Einsteiger)

Hepberg

- es wurden 252 Einsteiger gezählt (+47 Einsteiger, +11%), dies ist der deutlich höchste Wert seit Integration in die INVG
- die Zunahmen betrafen ausschließlich die Linien 9226 (+36 Einsteiger, vor allem Schülerverkehr) und S8 (+11 Einsteiger)
- die stärksten Zuwächse wurden an der Haltestelle Kappellenweg (+23 Einsteiger) festgestellt

Kösching

- 1.191 Einsteiger bedeuten einen leichten Fahrgastzuwachs (+22 Einsteiger, +2%), es wurde der zweithöchste Wert seit Integration in die INVG erzielt
- die Zunahmen betrafen vorwiegend die Linien 9221 (+16 Einsteiger) und 9221 (+11 Einsteiger), bei der S7 sind leichte Abnahmen aufgetreten (-9 Einsteiger)
- starke Abweichungen im Vergleich zum Vorjahr sind auch an einzelnen Haltestellen nicht festzustellen

Lenting

- 496 tägliche Einsteiger bedeuten einen spürbaren Anstieg der Nachfrage gegenüber dem Vorjahr (+48 Einsteiger, +11%)
- die Zuwächse traten vor allem bei den Linien 9221 (+33 Einsteiger) und 9226 (+26 Einsteiger) auf, während auf der Linie 30 die Nachfrage zurückging (-21 Einsteiger)

- die höchsten Zunahmen wurden an den Haltestellen Hofmark (+39 Einsteiger) und Jurastraße (+24 Einsteiger) festgestellt, Abnahmen betrafen dagegen die Haltestellen Beethovenstraße (-20 Einsteiger) und Alte Landstraße (-15 Einsteiger)

Manching

- 1.119 tägliche Einsteiger bedeuten einen leichten Fahrgastrückgang gegenüber dem Vorjahr (-14 Einsteiger, -1%)
- die Fahrgastverluste betreffen fast ausschließlich die Haltestelle Donaufeld (-90 Einsteiger), dagegen wurden in Oberstimm (+50 Einsteiger) und an der Haltestelle Zentrum (+41 Einsteiger) Zuwächse festgestellt

Pförring

- nachdem im Vorjahr mit 133 Einsteigern der deutlich höchste Wert seit Integration in die INVG erzielt wurde, bedeuten die nun nur 59 Einsteiger einen erheblichen Rückgang, der vor allem im Schülerverkehr aufgetreten ist (+74 Einsteiger)
- die Rückgänge betreffen nahezu ausschließlich die Linie 25 (-70 Einsteiger)
- die stärksten Rückgänge wurden an der Haltestelle Marktstraße (-34 Einsteiger) festgestellt

Reichertshofen

- mit 433 Einsteigern pro Tag wurde ein spürbarer Fahrgastzuwachs erreicht (+40 Einsteiger, +10%)
- Zunahmen überwiegend im südlichen Gemeindebereich (Schloßgasse – Wackerstraße, +58 Einsteiger) sowie in Langenbruck (+13 Einsteiger), an der Haltestelle Schule dagegen Abnahmen (-15 Einsteiger)

Stammham

- 373 Einsteiger pro Tag, damit leichte Fahrgastzunahme (+15 Einsteiger, +4%)
- Zunahmen im Hauptort (insbesondere an der Haltestelle Schulstraße, +16 Einsteiger), leichte Abnahmen jedoch in Appertshofen (-4 Einsteiger)

Vohburg

- 174 Einsteiger bedeuten leichten Rückgang um 10 Einsteiger (-5%) gegenüber dem Vorjahr
- Rückgang ausschließlich an zentraler Haltestelle in Vohburg (-22 Einsteiger), sonst ausgeglichene Entwicklung bzw. leichter Zuwachs

Wettstetten

- mit 321 täglichen Einsteiger erneut leichter Rückgang (-18 Einsteiger, -5%), zweitgeringster Wert seit Integration in die INVG
- Rückgänge nur auf Linie 15 (-24 Einsteiger), bei N4 leichte Zunahme, Fahrgastverluste beschränken sich auf Echenzell sowie die Haltestellen Schule und Schelldorfer Straße.

2.5.3 Gemeinden im Vergleich

Die wichtigsten Kennwerte der einzelnen Gemeinden werden in Tabelle 7 zusammengefasst. Um die Intensität der ÖPNV-Nutzung in den einzelnen Gemeinden einschätzen zu können, werden nicht nur die Einsteiger je Werktag dokumentiert, sondern auch in Relation zu relevanten Einflussgrößen (Einwohnerzahl, Fahrtenzahl) gesetzt. So kann die erzielte Fahrgastnachfrage auch im Verhältnis zur Größe der jeweiligen Gemeinde und zum bestehenden ÖPNV-Angebot dargestellt werden.

Gemeinde	Einwohner (HW, 2015)	Einsteiger je Werktag	ÖPNV-Nutzung (gezählte Einsteiger je 100 Einwohner)	Fahrtenangebot pro Tag und Richtung	Einsteiger pro Fahrt
	(1)	(2)	(2) / (1)*100	(4)	(2)/(4)
Baar-Ebenhausen	5.144	258	5%	19	14
Böhmfeld	1.657	38	2%	5	8
Buxheim	3.636	49	1%	4	12
Eitensheim	2.967	24	1%	3	8
Gaimersheim	11.635	1.136	10%	67	17
Geisenfeld	10.713	182	2%	14	13
Großmehring	6.609	323	5%	29	11
Hepberg	2.790	253	9%	32	8
Kösching	9.339	1.191	13%	50	24
Lenting	4.864	496	10%	82	6
Manching	12.096	1.119	9%	65	17
Pförring	6.577	59	1%	12	5
Reichertshofen	10.011	433	4%	20	22
Stammham	3.895	373	10%	18	21
Vohburg	7.936	174	2%	16	11
Wettstetten	4.807	321	7%	48	7

Tabelle 7 **ÖPNV-Nutzung in den Umlandgemeinden**

2.6 Haltestellenvergleich

In Tabelle 8 werden alle Haltestellen mit mehr als 200 Einsteigern pro Tag in der Reihenfolge ihrer Bedeutung angegeben.

Gegenüber dem Vorjahr sind die Haltestellen Karlshulder Straße und Auf der Schanz aufgrund gesunkener Nachfragezahlen nicht mehr in dieser Liste enthalten, neu hinzugekommen sind dafür die Haltestellen Herschelstraße, Frühlingstraße, Audi-Senefelderstraße und Breslauer Straße.

Die stärksten absoluten Zunahmen je Haltestelle im Vergleich zum Vorjahr (mehr als 70 zusätzliche Einsteiger) betreffen den Brückenkopf (+205 Einsteiger), die Universität (Kreuztor, +185 Einsteiger), die Audi-Haltestellen Forum und Parkplatz (+182 Einsteiger), das Schulzentrum Südwest (+137 Einsteiger), die Ettinger Straße (+120 Einsteiger) sowie die Haltestellen Stadtwerke/Continental und Audi-Senefelderstraße (je +74 Einsteiger). Auffallend ist, dass vor allem Haltestellen im Bereich des Audi-Werkes sowie für den Schülerverkehr relevante Haltestelle starke Nachfragezuwächse aufweisen.

Die weitaus größten Nachfragerückgänge betreffen den ZOB (-359 Einsteiger). Nennenswerte Fahrgastverluste wurden ansonsten nur an der Haltestelle Manching, Donaufeld (-90 Einsteiger) festgestellt.

Die Ein- und Aussteigerzahlen Montag – Freitag werden im Einzelnen in Tabelle 9 dargestellt. Plan 3 zeigt zudem für das Stadtgebiet Ingolstadt einen Überblick über die Zahlen der Einsteiger je Haltestelle, während die detaillierte Darstellung in den Plänen 4 bis 8 erfolgt.

In Plan 9 wird für die Kernstadt zusätzlich dargestellt, wie die Fahrgastentwicklung je Haltestelle im Vergleich zum Vorjahr verlaufen ist.

Rang	Haltestelle	Mrz 13	Mrz 14	Mrz 15	Mrz 16
1	Omnibusbahnhof (ZOB)	9.088	8.817	8.189	7.830
2	Rathausplatz	4.924	4.957	5.215	5.258
3	Hauptbahnhof	2.605	2.255	2.623	2.634
4	Brückenkopf	1.859	1.930	1.911	2.116
5	Schulzentrum SW	1.356	1.310	1.459	1.596
6	Klinikum	1.462	1.320	1.496	1.489
7	Universität (Kreuztor)	1.276	1.100	1.154	1.339
8	Audi (Forum u. Parkplatz)	1.065	972	1.075	1.257
9	Nordbahnhof (West u. Ost)	618	694	1.137	1.074
10	Harderstraße	1.178	1.044	1.033	1.017
11	Am Westpark (1-3 u. Audi-Ring)	556	567	716	782
12	Kurt-Huber-Straße	534	455	521	558
13	Weningstraße	428	356	444	505
14	Ettinger Straße	312	249	285	405
15	Geibelstraße	287	278	339	395
16	Christoph-Scheiner-Gymnasium	478	484	366	374
17	Audi - Tor 9 / TE	330	323	300	367
18	Stadtwerke / Continental	278	286	267	341
19	Regensburger Straße	271	255	271	340
20	Manching, Donaufeld	446	340	368	278
21	Hindemith-/Lannerstraße	339	261	278	270
22	Kösching, Realschule	275	242	268	269
23	Technische Hochschule	163	171	245	253
24	Herschelstraße	241	211	199	248
25	Gaimersheimer Straße	206	237	274	241
26	Richard-Wagner-Straße	255	226	255	239
27	Rankestraße	299	255	210	237
28	St. Anton	278	252	289	235
29	Bei der Hollerstaude	279	200	228	230
30	Richard-Strauss-Straße	231	241	203	224
31	Feselenstraße	249	236	229	224
32	Eriagstraße	180	183	217	222
33	Frühlingstraße	228	183	169	217
34	Audi - Senefelderstraße	154	128	137	211
35	St. Markus	223	239	261	210
36	Ungernerstraße	275	239	255	207
37	Breslauer Straße	176	173	197	206

Tabelle 8 Einsteigerzahlen je Haltestelle ab 200 Einsteigern je Werktag

Haltestelle	Einsteiger 2015	Einsteiger 2016	Aussteiger 2015	Aussteiger 2016
Adlmannsberger Weg	33	55	101	92
Alban-Berg-Straße	55	42	58	31
Altwasserweg	45	36	77	34
Am Au graben	40	31	28	18
Am Auwaldsee	3	7	4	3
Am Dachsberg	128	138	116	114
Am Eichelanger	21	26	18	17
Am Franziskanerwasser	26	42	23	72
Am Gwendt	30	35	9	14
Am Hasenberg	34	26	21	11
Am Kirchberg	55	88	59	68
Am Neubru ch	2	6	5	12
Am Pulverl	33	23	14	20
Am Stadtweg	52	46	26	25
Am Sunder	81	74	50	54
Am Westerberg	57	44	44	25
Am Westpark 1	207	245	62	80
Am Westpark 2	64	47	14	7
Am Westpark 3	56	56	11	7
An der Breite	41	39	37	29
An der Lagerschanze	38	38	58	51
Argulastraße	5	3	1	23
Asamstraße	28	33	48	41
Aubürgerstraße	42	47	50	78
Audi - A 56	19	24	35	19
Audi - August-Horch-Straße	38	58	44	49
Audi - Forum	838	982	1.031	1.268
Audi - GVZ	145	182	194	219
Audi - GVZ, Halle G	12	12	18	22
Audi - GVZ, Halle H	67	75	18	31
Audi - GVZ, Halle O	39	47	15	37
Audi - N 56 / Tor 7	7	7	10	2
Audi - Parkplatz	237	275	130	155
Audi - Senefelderstraße	137	211	165	186
Audi - T35 / T23	51	71	62	73
Audi - Tor 9 / TE	300	367	348	401
Audi - Tradition	23	20	10	26
Audi Tor 3	6	10	8	16
Audi Tor 7	39	44	48	59
Audi-Ring/Am Westpark	389	434	755	757
Audi-Sportpark	63	82	68	102
Audi-Tor 10	75	104	108	110
Auenstraße	28	31	29	34
Auf der Schanz	214	178	283	363
Aufeldstraße	18	23	25	15
Aventinstraße	0	1	1	1
Baar-Ebenhausen, Ingolstädter Straße	61	57	62	71
Baar-Ebenhausen, Kirche	80	91	84	72
Baar-Ebenhausen, Altes Rathaus	85	57	54	53
Baar-Ebenhausen, Werk	56	53	54	65
Bajuwarenweg	65	76	45	74
Barthlgasserstraße	9	10	19	20

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen

Haltestelle	Einsteiger 2015	Einsteiger 2016	Aussteiger 2015	Aussteiger 2016
Bei der Hollerstaude	228	230	235	237
Beilngrieser Straße	76	91	105	82
Beim Schmalzbuckel	135	155	141	164
Berliner Straße	122	114	84	122
Bezirkssportanlage Nord-West	132	187	127	97
Blücherstraße	151	124	137	177
Böhmfeld, Dorfplatz	12	14	8	11
Böhmfeld, Sparkasse	18	18	13	21
Böhmfeld, Sportplatz	5	6	4	3
Boschstraße	29	16	60	34
Breslauer Straße	197	206	168	183
Brodmühlweg	0	0	0	0
Brückenkopf	1.911	2.116	1.920	2.017
Brunnerstraße	52	11	24	15
Buchnerstraße	118	115	127	132
Bunsenstraße	16	21	16	28
Buxheim, Dorfplatz	2	0	18	15
Buxheim, Eitensheimer Straße	14	6	8	16
Buxheim, Jurastraße (Frankenring)	21	18	16	5
Buxheim, Wolkertshofener Straße	7	19	0	0
Buxheimer Weg	27	33	35	46
Buxheim-Tauberfeld, Kirche	5	3	1	1
Buxheim-Tauberfeld, Post	2	3	10	6
Canisiusstraße	73	83	65	78
Caspar-Schoppe-Straße	25	19	25	19
Christoph-Scheiner-Gymnasium	366	374	414	391
Degenhartstraße	24	32	17	30
Deschinger Straße	34	28	40	32
Donautherme Wonnemar	8	4	8	49
Dorfplatz, Oberhaunstadt	--	7	--	0
Dr.-Maier-Straße	36	28	13	14
Dünzlauer Straße	85	67	119	76
Echzellener Weg	82	100	73	54
Effnerstraße	22	34	26	61
Egerlandstraße	3	3	1	6
Eichenwaldstraße	104	138	84	112
Eigenheimstraße	68	59	44	33
Einbogen	19	20	29	20
Eitensheim, Ahornweg	3	2	2	1
Eitensheim, Bräuweg	4	2	6	2
Eitensheim, Drosselstraße	3	2	4	2
Eitensheim, Feuerwehr	9	4	7	4
Eitensheim, Kirchplatz	4	6	0	1
Eitensheim, Lindenstraße	7	3	6	9
Eitensheim, Röntgenstraße	3	5	1	2
Elisabethstraße	146	188	164	203
Erchanstraße	36	38	63	53
Eriagstraße	217	222	186	194
Erletstraße	116	137	124	116
Ernsgaden, Kirche	2	2	2	1
Ettinger Straße	285	405	331	437

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 2

Haltestelle	Einsteiger 2015	Einsteiger 2016	Aussteiger 2015	Aussteiger 2016
Fauststraße	123	115	98	96
Feldschlößl	110	111	90	91
Feselenstraße	229	224	242	198
Fraunhoferstraße	24	19	18	14
Friedhof, Oberhaunstadt	20	30	34	31
Friedhof, Zuchering	14	23	12	14
Friedrich-Ebert-Straße	2	2	1	1
Friedrichshofener Straße	22	16	17	31
Frueaufstraße	83	72	76	91
Frühlingstraße	169	217	189	189
Gabelsbergerstraße	49	72	85	95
Gaimersheim, Bahnhof	8	14	11	15
Gaimersheim, Dohlenstraße	2	0	0	0
Gaimersheim, Eitensheimer Straße	93	94	90	84
Gaimersheim, Feuerwehrhaus	63	58	108	156
Gaimersheim, Friedhof	11	9	2	3
Gaimersheim, Gewerbegebiet	75	94	95	113
Gaimersheim, Gymnasium	150	139	114	168
Gaimersheim, Händelstraße	47	80	59	80
Gaimersheim, Hindemithstraße	0	3	7	2
Gaimersheim, Horchstraße	10	12	10	10
Gaimersheim, Jupiter/Keplerstraße	85	87	7	9
Gaimersheim, Kraibergstraße	67	73	62	57
Gaimersheim, Lilienthalstraße	19	21	19	23
Gaimersheim, Magnusweg	69	82	75	65
Gaimersheim, Mittlere Heide	174	179	189	188
Gaimersheim, Rathaus	48	51	61	44
Gaimersheim, Schule	0	0	51	59
Gaimersheim, Seniorenheim	2	2	13	9
Gaimersheimer Straße	274	241	262	238
Gaimersheim-Lippertshofen	66	89	51	53
Gaimersheim-Lippertshofen, Sperlingweg	27	13	12	12
Gaimersheim-Lippertshofen, Reisberg	27	36	19	15
Ganghoferstraße	101	166	98	185
Geibelstraße	339	395	329	409
Geisenfeld, Asylbewerberunterkunft	--	25	--	16
Geisenfeld, Bahnhofstraße	12	11	13	6
Geisenfeld, Maximilianstraße	42	48	37	41
Geisenfeld, Stadtplatz	12	8	2	0
Geisenfeld, ZOB Nöttinger Straße	20	20	27	27
Geisenfelder Straße	77	84	90	111
Geisenfeld-Feilenmoos, Haus Feilenmoos	11	0	2	1
Geisenfeld-Zell, Dekan-Trost-Straße	8	7	7	8
Geisenfeld-Zell, Gadener Straße	15	12	11	7
Geisenfeld-Zell, Moosweg	5	12	8	6
Geisenfeldwinden, Augsburgs Straße	12	7	24	8
Geisenfeldwinden, Im Aufeld	38	32	21	23
Georg-Heiss-Straße	79	89	73	77
Georgstraße	107	123	103	105
Gerolfing, Handwerkerhof	11	6	5	5
Gerolfing, Schule	31	27	10	8
Greutweg	38	41	27	39
Großmehring, Ahornstraße	46	49	42	32
Großmehring, Köschinger Straße	46	28	30	27

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 3

Haltestelle	Einsteiger 2015	Einsteiger 2016	Aussteiger 2015	Aussteiger 2016
Großmehring, Kriegsstraße	58	64	62	60
Großmehring, Marienplatz	55	68	63	73
Großmehring, Mühlweg	73	73	69	83
Großmehring, Bayernwerk	5	3	11	4
Großmehring-Demling, Tulpenweg	31	18	31	14
Großmehring-Katharinenberg, Abzweigung	4	2	2	1
Großmehring, Knopfmühle	3	3	5	2
Großmehring-Pettling	3	1	5	3
Großmehring-Straßhausen	0	0	0	0
Großmehring-Theißing, Kirche	20	10	19	16
Großmehring-Tholbath	3	4	0	0
Grundnerstraße	12	16	10	5
Gutenbergstraße	175	141	223	174
Hackenschwaige	27	21	35	18
Hackerstraße	146	139	134	125
Hagauer Straße	1	0	12	8
Halbritterstraße	0	0	0	5
Haltmayrstraße	96	113	122	144
Hanfgartenstraße	22	36	16	22
Hans-Böckler-Straße	31	30	42	33
Hans-Denck-Straße	11	7	24	26
Hans-Kuhn-Straße	102	78	108	96
Hans-Mielich-Straße	69	77	91	71
Harderstraße	1.033	1.017	1.250	1.421
Haslangstraße	35	57	38	38
Haunwöhrer Straße	22	27	24	25
Hauptbahnhof	2.623	2.634	2.491	2.403
Hauptbahnhof Ost	76	68	53	77
Hegnenbergstraße	29	30	0	1
Heidemannstraße	10	11	12	11
Heindlmühle	0	0	2	2
Hennenbühlstraße	76	86	72	79
Hepberg, Kapellenweg	42	65	49	47
Hepberg, Römerstraße	71	81	52	61
Hepberg, Schulstraße	93	107	90	116
Herschelstraße	199	248	224	232
Heydeckstraße	4	3	0	1
Heysestraße	117	133	106	97
Hindemithstraße	128	131	140	161
Hofmarkstraße	26	39	25	33
Hölderlinstraße	81	57	83	58
Hugo-Wolf-Straße	52	49	39	35
Humboldtstraße	5	3	4	12
Hundsbergerstraße	21	29	20	31
Ilmendorf, Abzw	0	0	2	1
Ingolstadt Village	100	149	121	163
Isidor-Stürber-Straße	51	47	31	23
Johann-Michael-Sailer-Straße	58	72	71	82
Jupiterstraße	9	21	10	19
Jurastraße	68	78	86	39
Kälberschüttstraße	113	73	105	85

Tabelle 11 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 4

Haltestelle	Einsteiger 2015	Einsteiger 2016	Aussteiger 2015	Aussteiger 2016
Karlshuder Straße	217	172	136	195
Karlskron-Brautlach, Aretinstraße	0	2	0	0
Karlskron-Brautlach, B 13	18	11	16	12
Karlskron-Brautlach, Münchener Straße	1	1	0	0
Karlskron-Brautlach, Wolfsiedlung	2	2	0	0
Karlskroner Straße	82	106	98	98
Käthe-Kruse-Straße	5	6	6	4
Keplerstraße	66	65	81	97
Kipfenberger Straße	55	66	71	61
Kirchstraße	43	41	63	43
Kleingartenanlage, Etting	9	7	46	9
Klinik - Dr. Reiser	54	63	70	89
Klinikum	1.496	1.489	1.467	1.597
Knoglersfreude	82	70	79	51
Körnerstraße	128	153	150	141
Kornstraße	65	93	74	65
Kösching, Am Stegbach	9	4	3	12
Kösching, Andreas-Schmeller-Straße	111	94	66	85
Kösching, Bahnhofstraße	21	45	38	58
Kösching, Feuerwehrrhaus	75	44	97	92
Kösching, Hans-Sachs-Straße	24	29	29	17
Kösching, Horschstraße	106	83	91	96
Kösching, Ingolstädter Straße	--	20	--	19
Kösching, Kasinger Straße	26	21	15	12
Kösching, Klinik	25	31	30	18
Kösching, Köschinger Tor	56	73	72	118
Kösching, Ludwig-Ganghofer-Ring	44	52	47	46
Kösching, Rathaus	136	148	103	124
Kösching, Realschule	268	269	256	249
Kösching, Schule	61	56	72	67
Kösching, Untere Marktstraße	16	30	5	9
Kösching, Westring	33	38	47	44
Kösching-Bettbrunn, Ortsmitte	31	24	0	0
Kösching-Desching, Ortsmitte	6	25	6	6
Kösching-Desching, Siedlung	6	8	3	11
Kösching-Desching, Raffinerietor	0	0	2	2
Kösching-Kasing, Gasth. Pauliwirt	34	61	28	25
Kösching-Kasing, Kirchplatz	43	0	65	36
Kösching-Kasing, Köschinger Straße	44	44	61	36
Kurt-Huber-Straße	521	558	536	596
Kurt-Huber-Straße/ Goethestraße	39	46	28	29
Langer Oberfeldweg	8	20	8	7
Langgasse	29	30	41	36
Langgässerstraße	55	63	51	47
Lannerstraße	150	139	155	127
Laubenstraße	65	66	46	31
Lechermannstraße	7	12	9	11
Leharstraße	16	19	15	21
Lena-Christ-Straße	153	177	190	189

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 5

Haltestelle	Einsteiger 2015	Einsteiger 2016	Aussteiger 2015	Aussteiger 2016
Lenting, Alte Landstraße	59	44	50	51
Lenting, Bahnhofstraße	5	18	7	12
Lenting, Beethovenstraße	127	107	130	142
Lenting, Blockhaus	1	2	2	1
Lenting, Ernst-Rauwolf-Straße	112	116	136	115
Lenting, Hofmark	72	111	52	80
Lenting, Jurastraße	66	90	67	78
Lentinger Straße	16	22	6	6
Levelingstraße	0	0	0	53
Liegnitzer Straße	95	96	38	31
Lindberghstraße	10	10	11	0
Linnestraße	21	18	8	10
Mailing, Schule	156	133	114	136
Manching, Airbus 1	42	48	54	69
Manching, Airbus 2	4	3	3	5
Manching, Airbus 3	4	11	7	12
Manching, Donaufeld	368	278	220	255
Manching, Hauptschule im Lindenkreuz	0	11	0	0
Manching, Ingolstädter Straße	24	27	45	27
Manching, Lindenstraße	114	119	102	97
Manching-Oberstimm, Max-Immelmann-Kaserne	14	11	10	4
Manching, Ost	146	148	225	154
Manching, Realschule	67	65	114	75
Manching, Schloßberg	20	17	8	31
Manching, WTD 61	1	2	4	2
Manching-Forstwiesen, Ortsmitte	18	6	8	13
Manching-Lindach, Ortsmitte	2	1	2	0
Manching-Oberstimm, B 13	38	13	50	35
Manching-Oberstimm, Friedhof	35	66	33	34
Manching-Oberstimm, Kapellenstraße	53	72	87	76
Manching-Pichl, Stephanstraße	50	45	49	40
Manching-Westenhausen, Erlenstraße	9	9	10	8
Manching-Westenhausen, Kirche	7	4	3	2
Manching, Zentrum (ehem. Bräu)	112	156	163	140
Mariengarten	0	8	11	8
Marienplatz	131	142	136	139
Martin-Hemm-Straße	50	57	30	32
Mauern, Oberfeldweg	3	4	2	2
Maximilianstraße	58	66	64	68
Meinlettenstraße	8	11	7	10
Mendlstraße	54	45	42	38
Messerschmittstraße	105	78	113	93
Mühlackerweg	36	36	38	47
Müllverwertungsanlage	54	28	53	28
Münchsmünster, ev. Kirche	1	3	0	2
Münchsmünster, Kaiserweg	0	2	2	2
Münchsmünster, Schwaiger Straße	0	0	0	0
Münchsmünster-Forstpriel	6	5	1	4
Neustadt/Donau, Bahnhof	6	16	40	52
Niederfeld	50	1	39	0
Niederfelder Straße	0	0	0	0

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 6

Haltestelle	Einsteiger 2015	Einsteiger 2016	Aussteiger 2015	Aussteiger 2016
Nobelstraße	25	41	21	29
Nordbahnhof / Ost	29	34	41	51
Nordbahnhof / West	1.108	1.040	943	1.073
Nordfriedhof	49	53	43	39
Nürnberger Straße	86	58	29	31
Oberdolling, Hagenstetten Ortsmitte	2	0	0	0
Oberdolling, Oberdolling	0	4	0	0
Oberdolling-Unterdolling, Ortsmitte	3	2	0	0
Oberer Grasweg	145	129	119	93
Oberringstraße	39	25	31	25
Oberstimmer Straße	44	34	49	42
Oberwöhr, Abzw	0	0	0	0
Ochsenmühle	0	0	2	0
Ochsenmühlstraße	0	0	0	0
Osnabrücker Straße	41	37	10	19
Parreutstraße	0	0	0	0
Paul-Wegmann-Halle	41	19	25	33
Peisserstraße	126	122	131	138
Peringerstraße	2	6	4	12
Permoserstraße	128	117	149	159
Pestalozzistraße	155	188	170	189
Peter-Steuart-Heim	99	102	0	0
Pettenkoferstraße	103	111	84	120
Pettostraße	44	45	44	59
Pfitznerstraße	83	81	61	80
Pförring, Dekan-Rösl-Straße	13	12	15	13
Pförring, Marktstraße	35	1	15	16
Pförring, Sattlerbrücke	21	22	19	18
Pförring, Schule	20	1	14	5
Pförring-Dötting	4	1	0	1
Pförring-Ettling, Ortsmitte	4	3	3	1
Pförring-Forchheim, Ortsmitte	18	2	7	7
Pförring-Wackerstein, Am Schloßweg	11	5	6	4
Pförring-Wackerstein, Kreuz	7	12	9	14
Pionierkaserne	35	26	26	29
Plunder	86	110	60	104
Pömbach	44	10	8	6
Puch	2	3	0	1
Rankestraße	210	237	232	237
Rathausplatz	5.215	5.258	4.934	4.948
Rechbergstraße	133	121	164	160
Regensburger Straße	271	340	134	122
Reichertshofen, Kellerweg	92	87	66	58
Reichertshofen, Münchener Straße	28	55	29	43
Reichertshofen, Schloßgasse	41	55	33	42
Reichertshofen, Schule	27	12	97	96
Reichertshofen, Wacker Straße	29	46	24	15
Reichertshofen-Agelsberg	11	9	9	11
Reichertshofen-Agelsberg, Müllerweg	2	1	8	5
Reichertshofen-Langenbruck, Pömbacher Str.	51	64	46	40
Reichertshofen-Stockau	54	46	47	32
Reichertshofen-Winden, Dorfplatz	58	58	42	51

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 7

Haltestelle	Einsteiger 2015	Einsteiger 2016	Aussteiger 2015	Aussteiger 2016
Richard-Strauss-Straße	203	224	137	132
Richard-Wagner-Straße	255	239	293	264
Rockolding, Abzw. Bhf. Vohburg	0	1	3	2
Rockolding, Ortsmitte	0	2	0	1
Röntgenstraße	53	50	61	74
Rosenschwaigstraße	34	23	11	17
Rothenturm	66	75	54	58
Rothenturmer Straße	27	21	40	26
Saturn-Arena	29	66	103	65
Schatzgerstraße	146	153	130	146
Schaumühle	1	12	1	4
Schellingstraße	88	113	109	122
Scherzerstraße	64	85	99	90
Schneiderbauerstraße	74	56	81	110
Schölnhammerstraße	6	3	1	1
Schöne Au	22	39	19	39
Schrobenhausener Straße	164	159	221	156
Schröplerstraße	60	50	76	43
Schultheißstraße	48	53	48	35
Schulzentrum SW	1.459	1.596	1.560	1.667
Schwäblstraße	24	20	29	28
Schwaig, Hauptstr.	44	47	27	28
Schwanenstraße	43	37	63	65
Seehof	83	81	69	80
Seidelbaststraße	108	84	116	107
Semmerseeweg	68	72	53	45
Silesiusstraße	58	56	80	72
Speckweg	18	11	9	6
Spitalhofstraße	79	53	80	75
Spitalwaldstraße	24	38	24	29
Spitzlmühle	3	7	4	11
St. Anton	289	235	325	278
St. Johannes / Ettinger Straße	173	151	165	125
St. Markus	261	210	253	222
St. Pius / Kropfstraße	181	107	58	56
St. Pius / Mozartstraße	61	60	129	101
St. Salvator	92	89	20	16
St.-Martins-Platz	141	166	114	148
St.-Michael-Straße	96	117	137	174
Stadttheater	55	65	154	105
Stadtwerke / Continental	267	341	326	354
Stammham, Gewerbegebiet	32	31	34	41
Stammham, Jurastraße	56	55	55	60
Stammham, Kirchgasse	13	22	26	25
Stammham, Nürnberger Straße	39	29	27	33
Stammham, Osteranger	23	29	33	29
Stammham, Schulstraße	97	113	64	74
Stammham-Appertshofen, Abzweigung	0	0	18	20
Stammham-Appertshofen, Alte Landstraße	16	11	8	8
Stammham-Appertshofen, Dorfstraße	51	54	63	53
Stammham-Appertshofen, Kirche	31	29	20	18

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 8

Haltestelle	Einsteiger 2015	Einsteiger 2016	Aussteiger 2015	Aussteiger 2016
Stargarder Straße	1	2	46	49
Südfriedhof	69	68	75	70
Sustrisstraße	4	8	11	2
Taschenturm	19	24	43	54
Tassilostraße	155	161	157	156
Technische Hochschule	245	253	287	320
Telemannstraße	121	88	158	128
Theodor-Heuss-Brücke	168	167	146	177
Theodor-Heuss-Straße	98	117	112	119
Umlandstraße	100	78	102	85
Ungernederstraße	255	207	320	279
Universität (Kreuztor)	1.154	1.339	1.290	1.383
Unserherrn, Schule	9	10	97	119
Unteranger	0	0	0	0
Unterer Grasweg	56	51	66	48
Unterhaunstädter Weg	77	84	106	98
Umenfelderstraße	110	124	99	113
Vohburg, Bahnhofstraße	2	2	0	1
Vohburg, Fa Stangl	3	6	2	2
Vohburg	64	42	41	63
Vohburg-Dünzing, Am Weiher	3	5	2	4
Vohburg-Hartacker, Gewerbestraße	15	19	9	16
Vohburg-Hartacker, Jahnstraße	0	0	31	36
Vohburg-Hartacker, Karpfenstraße	23	25	18	13
Vohburg-Hartacker, Neumühlstraße	9	15	12	10
Vohburg-Hartacker, Schule	35	33	54	17
Vohburg-Hartacker, Wasserwerkstraße	8	3	10	4
Vohburg-Irsching, Ortsmitte	2	5	7	6
Vohburg-Menning, Ortsmitte	16	11	11	8
Vohburg-Oberdünzing, Ziegeleistraße	4	5	27	6
Waldeysenstraße	51	51	23	39
Wallensteinstraße	94	80	100	67
Wallmeisterstraße	44	74	86	111
Weckenweg	61	67	52	54
Weicheringer Straße	74	97	121	105
Weihersfeld	20	27	22	29
Weihersstraße	72	41	45	49
Weismannstraße	4	4	1	0
Weningstraße	444	505	489	500
Werdenfelser Straße	42	51	45	54
Westenhausen, Abzw. Erlenstr.	1	4	1	2
Westenhausen, Ortsmitte	4	3	4	2
Westfriedhof	53	47	45	35
Westfriedhof / Brodmühlweg	0	0	6	1
Wettstetten, Echenzell, Kirche	10	2	14	5
Wettstetten, Ingolstädter Straße	116	120	120	78
Wettstetten, Lange Gasse	--	3	--	6
Wettstetten, Schelldorfer Straße	32	10	46	56
Wettstetten, Schule	22	11	44	35
Wettstetten, Unterer Wirt	159	171	178	173
Wettstetten, Ziegelberg	--	4	--	9

Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 9

Haltestelle	Einsteiger 2015	Einsteiger 2016	Aussteiger 2015	Aussteiger 2016
Wielandstraße	36	32	23	34
Wilhelm-Busch-Straße	147	176	193	197
Winden, Glöckelweg	3	12	12	6
Wittelsbacher Straße	58	51	59	52
Zeppelinstraße	48	41	34	34
ZOB	8.189	7.830	7.921	7.489
Zoo Wasserstern	6	5	3	9
Zuchering, Schule	121	74	115	114
Zucheringer Straße	18	26	46	50

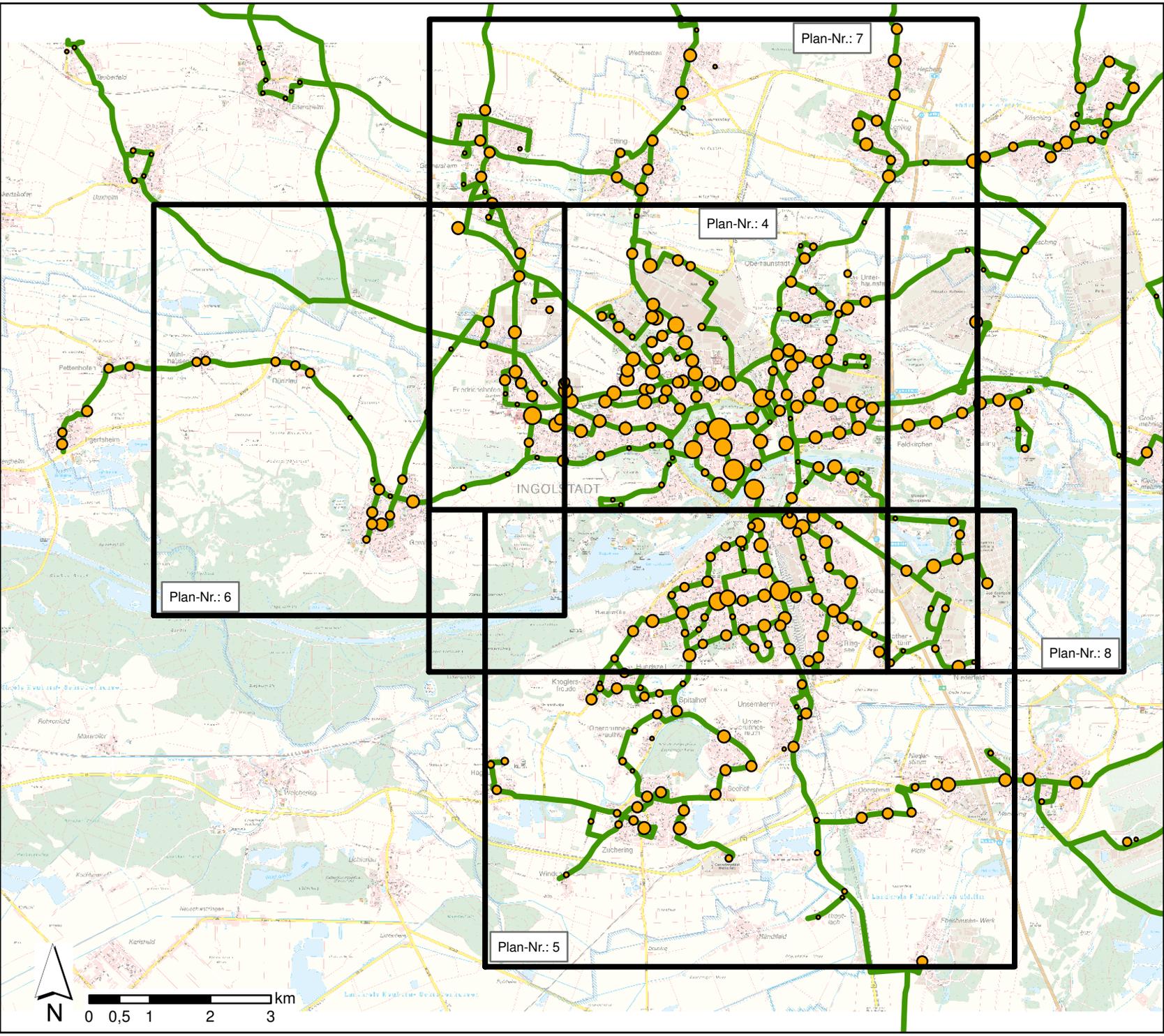
Tabelle 9 Ein- und Aussteigerzahlen der INVG-Haltestellen, Teil 10

INGV- Situationsanalyse

**Einsteiger je
Haltestelle**

Februar/März 2016

Übersichtskarte
Stadtgebiet Ingolstadt



Einsteiger pro Werktag

- 0 - 10
- 11 - 20
- 21 - 30
- 31 - 50
- 51 - 100
- 101 - 200
- 201 - 500
- 501 - 1000
- 1001 - 2000
- 2001 - 4000
- 4001 - 6000
- 6001 - 8000

Liniennetz der INGV

Plan-Nr.: 3

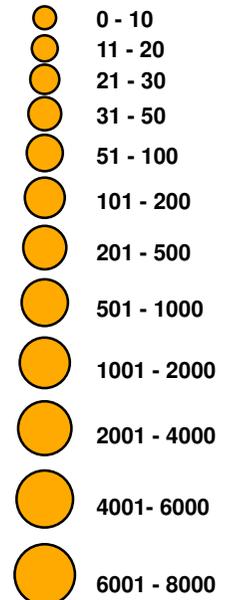
INVG- Situationsanalyse

**Einsteiger je
Haltestelle**

Februar/März 2016

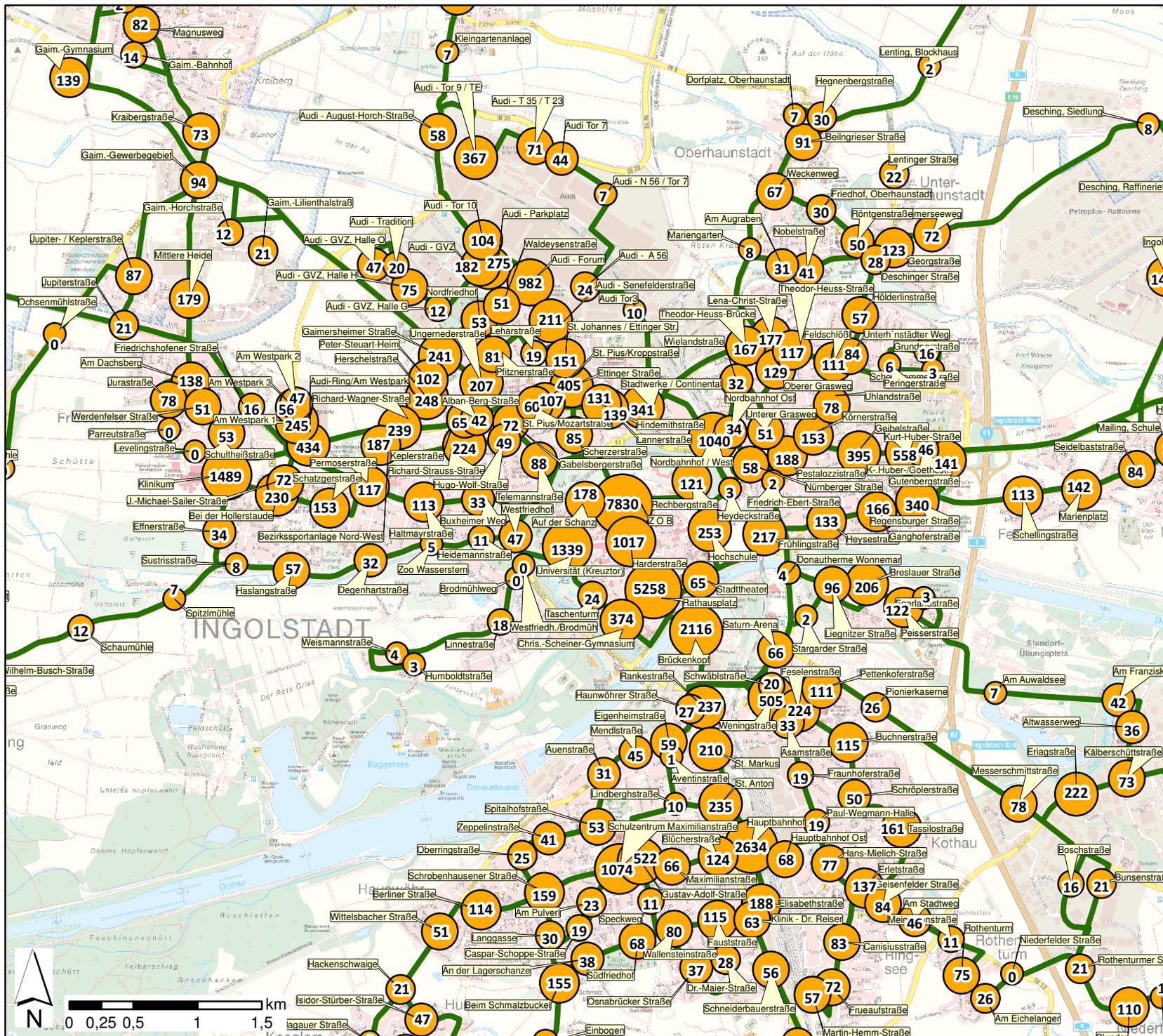
Ingolstadt
Innenstadt

Einsteiger pro Werktag



— Liniennetz der INVG

Plan-Nr.: 4



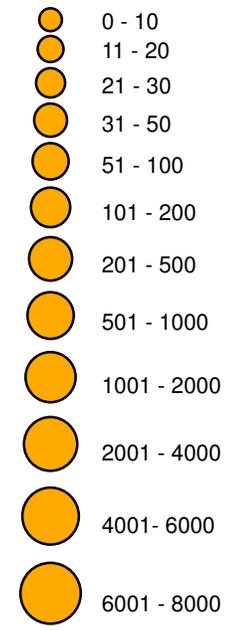
INVG- Situationsanalyse

**Einsteiger je
Haltestelle**

Februar/März 2016

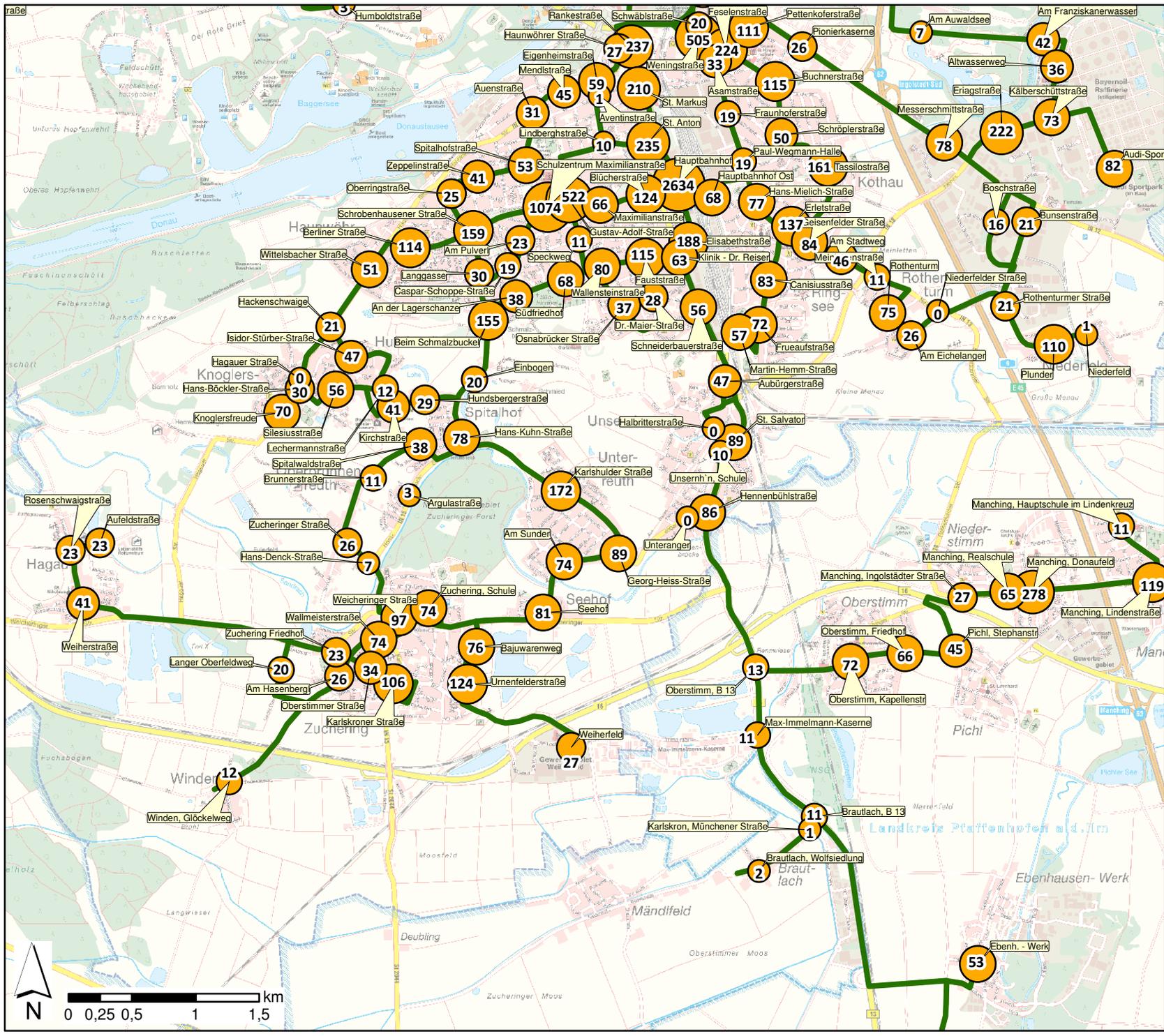
Ingolstadt
Ausschnitt Süd

Einsteiger pro Werktag



Liniennetz der INVG

Plan-Nr.: 5



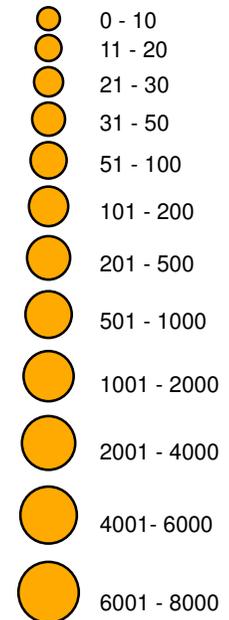
INVG- Situationsanalyse

**Einsteiger je
Haltestelle**

Februar/März 2016

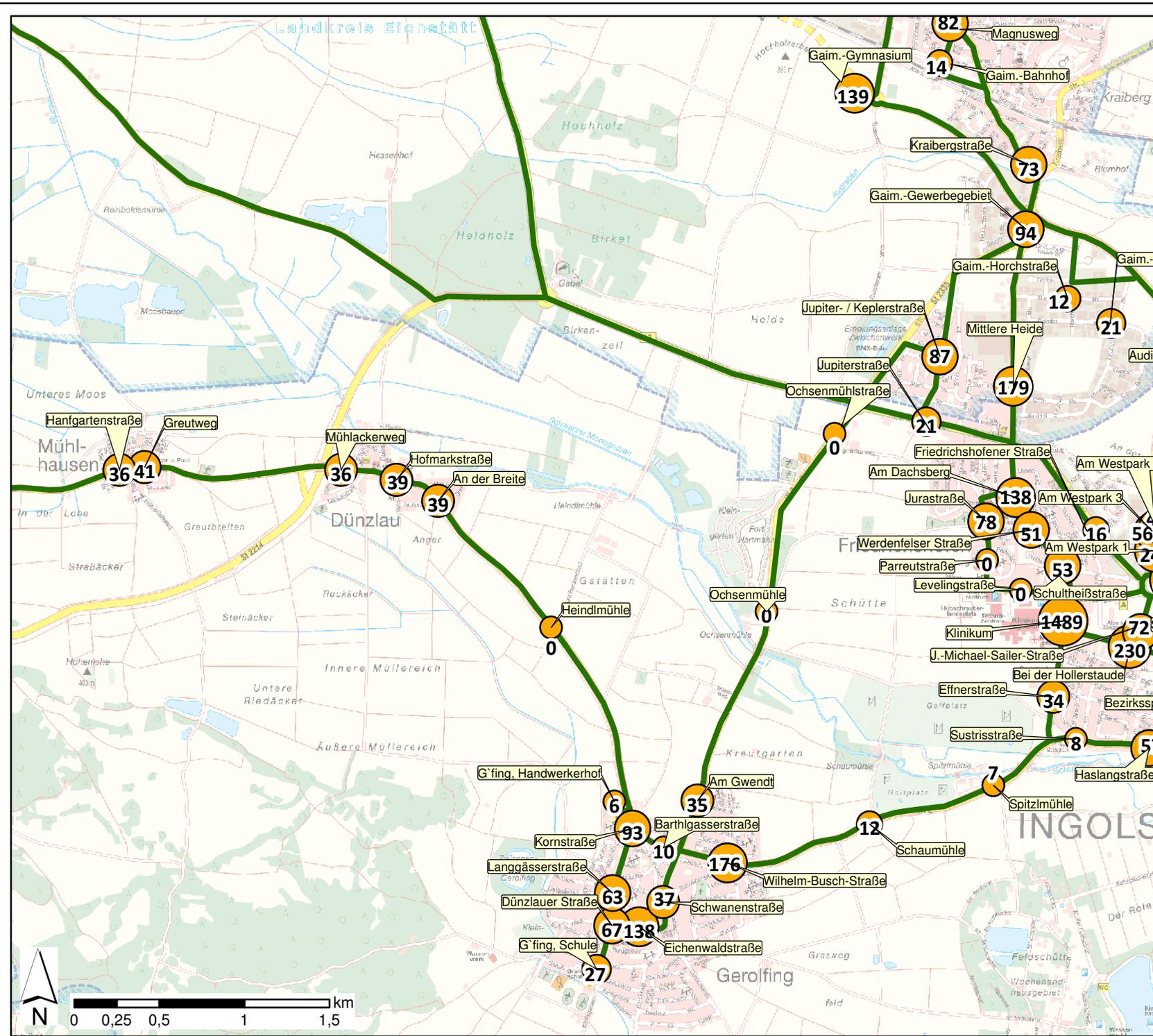
Ingolstadt
Ausschnitt West

Einsteiger pro Werktag



Liniennetz der INVG

Plan-Nr.: 6



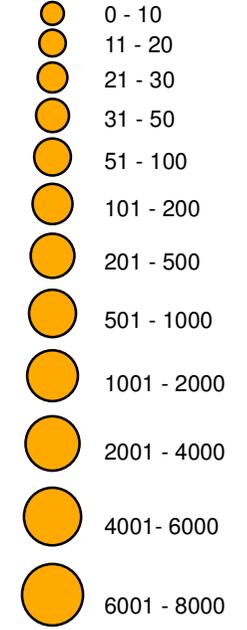
INVG- Situationsanalyse

**Einsteiger je
Haltestelle**

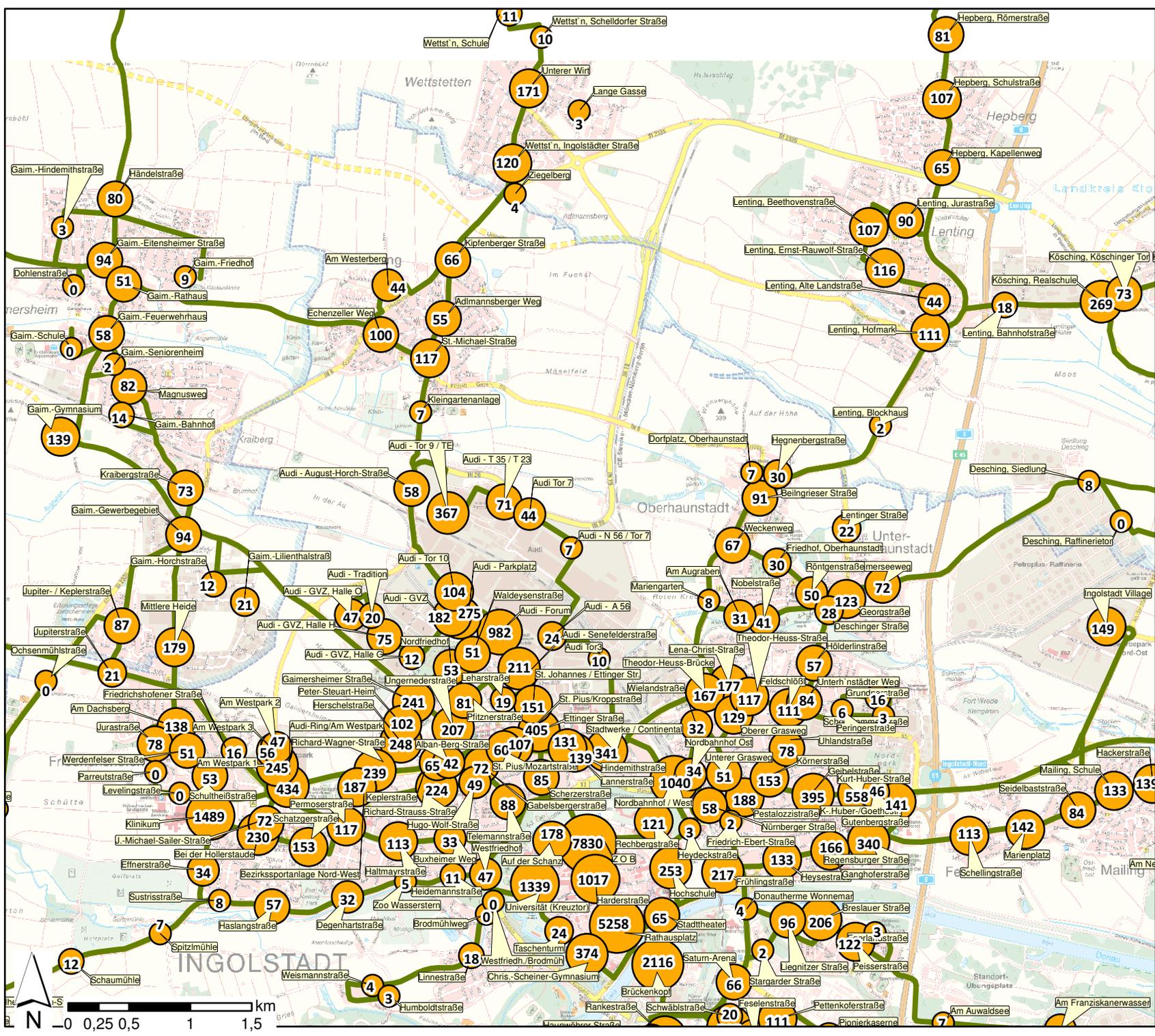
Februar/März 2016

Ingolstadt
Ausschnitt Nord

Einsteiger pro Werktag



Liniennetz der INVG



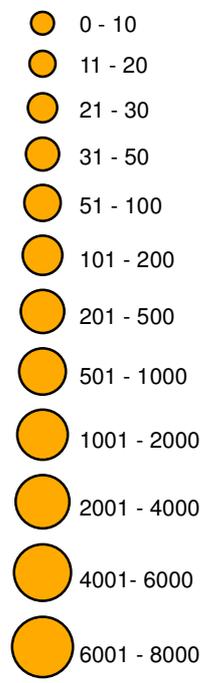
INVG- Situationsanalyse

**Einsteiger je
Haltestelle**

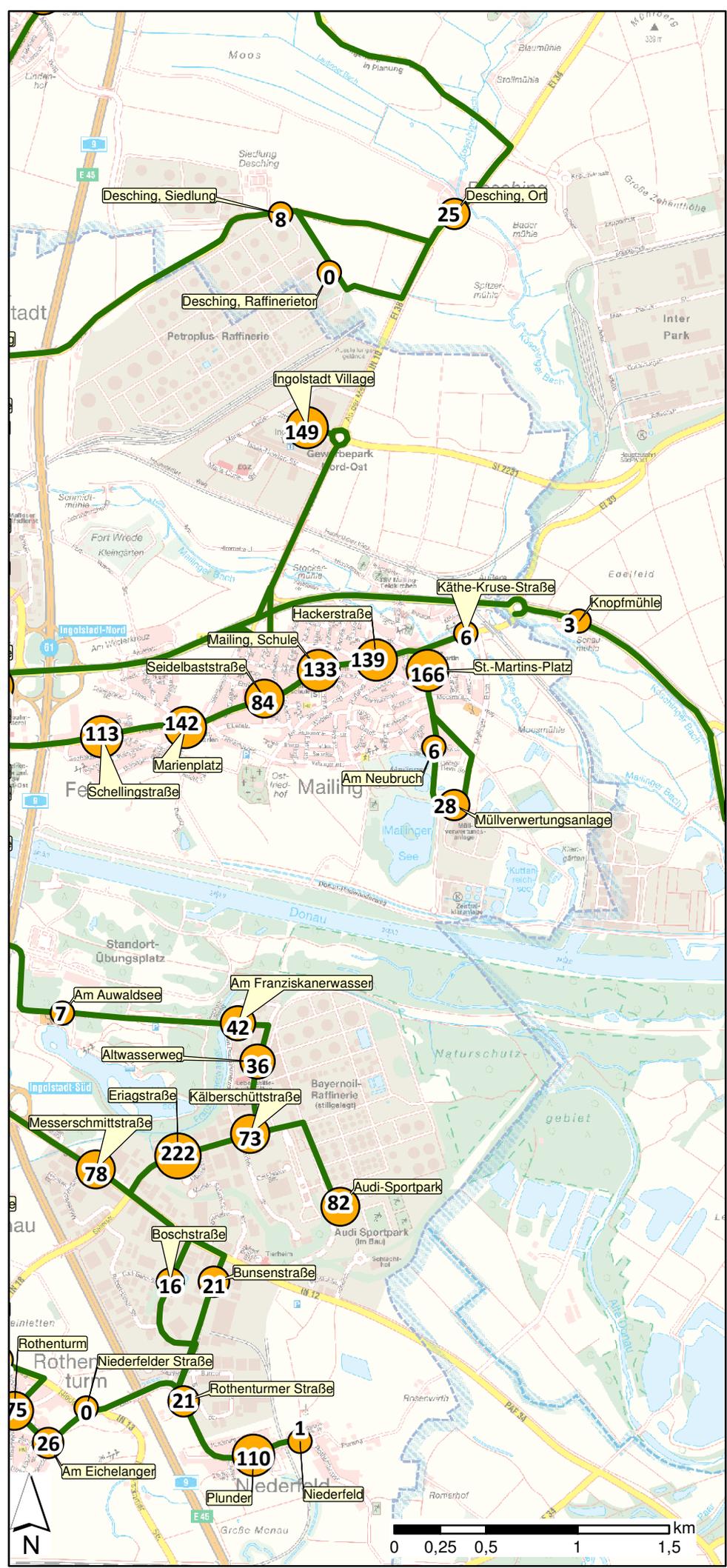
Februar/März 2016

Ingolstadt
Ausschnitt Ost

Einsteiger pro Werktag

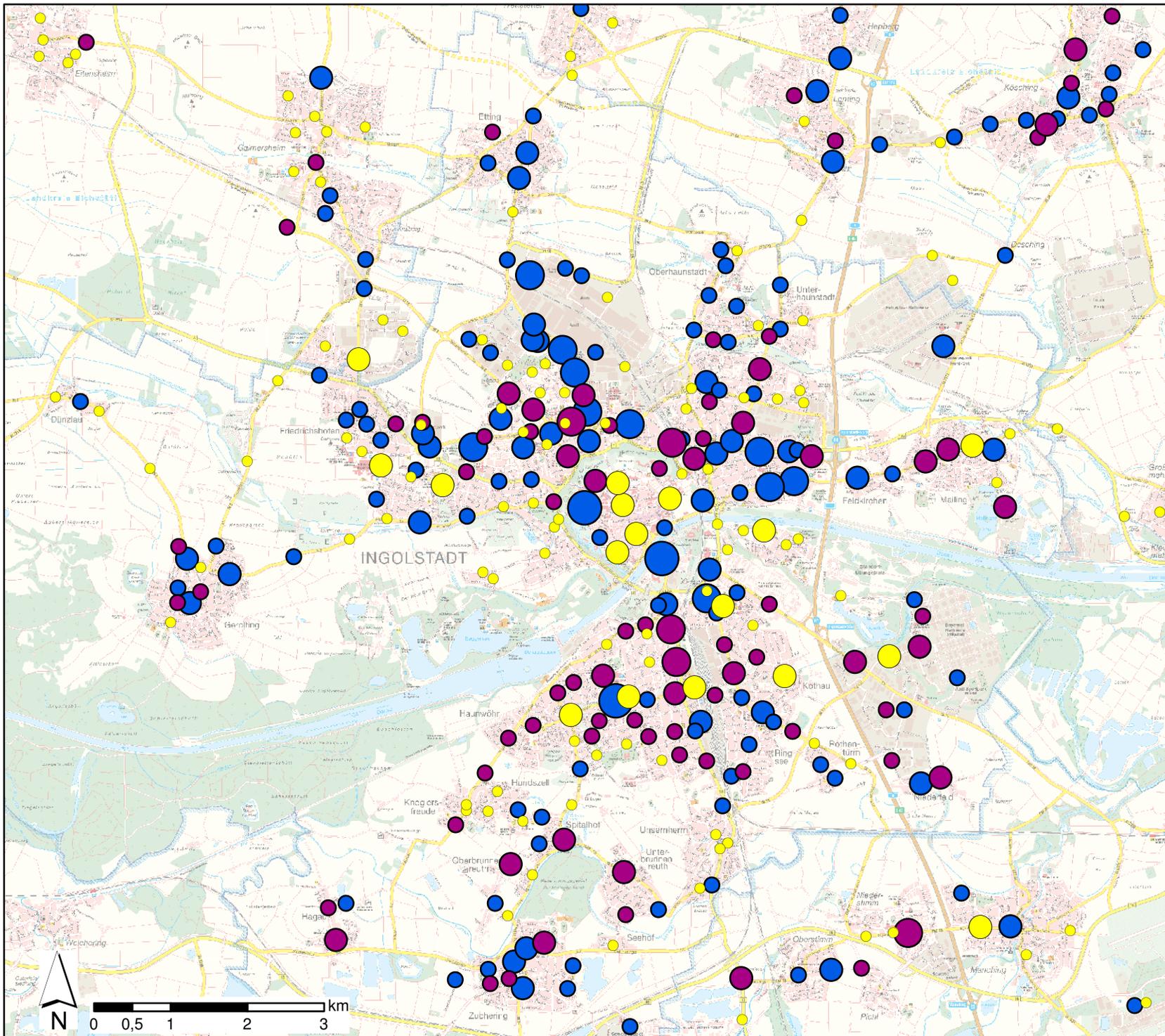


Liniennetz der INVG



INGV- Situationsanalyse

Entwicklung der Einsteigerzahlen
an den Haltestellen in Ingolstadt
2015 - 2016



Zunahme absolut

- 5 bis 20
- 21 bis 50
- 51 bis 150
- ab 151

Abnahme absolut

- ab -151
- -51 bis -150
- -21 bis -50
- -5 bis -20

Haltestelle ohne relevante Veränderung

- relative Zu-/Abnahme max. +/-5%
und absolute Zu-/Abnahme
mind. +/-5
- absolute Zu-/Abnahme -4 bis 4

2.7 Wochenende

Die Fahrgastnachfrage an den Wochenenden wurde am 20./21. Februar, 27./28. Februar und am 05./06. März erhoben. Sowohl samstags als auch sonntags wurden Querschnittszählungen durchgeführt. Als Querschnitte wurden dabei, wie schon in den Vorjahren, in der Innenstadt die Querschnitte nördlich des ZOB und südlich der Haltestellen Rathausplatz bzw. Rathausplatz/Schutterstraße ausgewählt, zudem wurde die Querschnittszählung für die Linie 70 in Höhe Mozart-/Kropfstraße durchgeführt. Bei der Linie 20 wurde nach dem Wegfall der Stichfahrt zum ZOB die Haltestelle Rechbergstraße als Referenzhaltestelle gewählt.

Nachfolgend wird in Tabelle 10 das Ergebnis dieser Wochenenderhebungen dargestellt. Um die Wochenend-Ergebnisse einordnen zu können, wird zudem der entsprechende Querschnittswert in der Tabelle ergänzt, der Montag – Freitag festgestellt wurde. Der Summenwert, der für Montag bis Freitag ausgewiesen wird, liegt deutlich unter dem in Kapitel 2.2 für alle Fahrten und Haltestellen genannten, da bei den Querschnittszählungen nur diejenigen Fahrgäste mit Quelle oder Ziel in der Innenstadt erfasst werden.

An den ausgewählten Querschnitten wurden Montag bis Freitag insgesamt täglich durchschnittlich 35.343 Fahrgäste gezählt, davon entfallen 34.789 Fahrgäste auf die Linien, die auch am Wochenende verkehren. Samstags waren es insgesamt 15.517 Fahrgäste, dies entspricht einem Anteil der Samstagswerte am werktäglichen Wert von 44%. Sonntags wurden 4.711 Fahrgäste an den Querschnitten erfasst, dies sind 14% des werktäglichen Wertes.

Am Samstag weisen (wie im Vorjahr) die Linien 16, 10 und 11 sowie die Nachtlinien das höchste Fahrgastaufkommen auf. Die aufkommensstärksten Linien am Sonntag sind die Linien 16, 11, 10 und 44 sowie wiederum die Nachtlinien, auch am Sonntag haben sich diesbezüglich keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben, allerdings ist nun die Linie 16 (nicht mehr die Linie 11) die aufkommensstärkste Linie.

Fahrgäste / Tag an den Querschnitten ZOB und Rathausplatz					
Linie	Montag - Freitag (Durchschnitt pro Tag)	Samstag		Sonntag	
		abs.	in% von Mo. - Fr.	abs.	in% von Mo. - Fr.
10	4.689	1.813	39	463	10
11	5.652	1.335	24	693	12
15	996	388	39	88	9
16	3.641	2.147	59	715	20
17	0	--	--	--	--
18	784	346	44	26	3
20*	3.014	1.263	42	337	11
21	1.134	540	48	73	6
25	460	94	20	18	4
26	615	87	14	18	3
30	2.000	940	47	313	16
31	135	--	--	--	--
40	1.071	426	40	116	11
41	137	--	--	--	--
44	2.123	1.155	54	408	19
45	840	553	66	129	--
50	827	379	46	114	14
51	571	174	30	47	8
52	589	362	61	122	21
53	5	--	--	--	--
55	130	--	--	--	--
60	1.758	484	28	195	11
65	51	--	--	--	--
70**	1.637	1.068	65	290	18
85	96	--	--	--	--
9112	136	1	--	--	--
9221	654	59	9	16	2
9226	648	104	16	40	6
X80	226	22	10	--	--
N-Linien	724	1.777	245	492	68
Summe gesamt	35.343	15.517	44	4.711	13
Teilsumme (nur Linien Mo-So)	34.789	15.517	45	4.711	14

* Rechbergstr. statt ZOB
 ** Querschnitt St. Pius / Mozartstraße, St. Pius / Kropfstraße

Tabelle 10 Fahrgastzahlen 2016 im INVG-Verbundgebiet am Wochenende

Fahrgäste / Tag an den Querschnitten ZOB und Rathausplatz								
Linie	Samstag Entwicklung 2015-2016				Sonntag Entwicklung 2015-2016			
	2015 [abs.]	2016 [abs.]	[abs.]	[%]	2015 [abs.]	2016 [abs.]	[abs.]	[%]
10	1.725	1.813	88	5,1%	424	463	39	9,1%
11	1.190	1.335	145	12,2%	721	693	-29	-4,0%
15	317	388	71	22,4%	125	88	-37	-29,6%
16	1.832	2.147	315	17,2%	676	715	39	5,8%
18	235	346	111	47,2%	31	26	-5	-16,1%
20*	976	1.263	287	29,4%	272	337	65	23,9%
21	313	540	227	72,5%	75	73	-2	-2,7%
25	74	94	20	27,0%	10	18	8	80,0%
26	62	87	25	40,3%	20	18	-2	-10,0%
30	982	940	-42	-4,3%	288	313	25	8,7%
40	459	426	-33	-7,2%	159	116	-44	-27,4%
44	995	1.155	160	16,1%	451	408	-43	-9,5%
45	434	553	119	27,4%	127	129	2	1,6%
50	332	379	47	14,2%	119	114	-6	-4,6%
51	158	174	16	10,1%	37	47	10	27,0%
52	355	362	7	2,0%	100	122	22	22,0%
60	473	484	11	2,3%	212	195	-17	-8,0%
70**	1.124	1.068	-56	-5,0%	354	290	-64	-18,1%
9112	3	1	--	--	--	--	--	--
9221	52	59	7	13,5%	16	16	0	0,0%
9226	62	104	42	67,7%	34	40	6	17,6%
N-Linien	2.294	1.777	-517	-22,5%	483	492	9	1,9%
X80	23	22	-1	-4,3%	--	--	--	--
Summe	14.470	15.517	1.046	7,2%	4.734	4.711	-23	-0,5%

* 2016 Querschnitt Rechbergstraße - Hochschule

**Querschnitt St. Pius / Mozartstraße, St. Pius / Kropfstraße

16,18,25,26: inkl. Nachtfahrten

N-Linien: ohne Nachtlinien 16, 18, 25, 26

Tabelle 11 Fahrgastzahlen am Wochenende 2015 und 2016

Im Vergleich zum Vorjahr (s. Tabelle 11) zeigt sich am Wochenende eine unterschiedliche Fahrgastentwicklung: samstags ist die Nachfrage um 7,2% gegenüber 2015 gestiegen (trotz deutlicher Abnahmen bei den Nachtlinien), sonntags dagegen stagniert die Nachfrage (-0,5%).

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich am Wochenende insbesondere die Linie 16, aber auch die Linie 20 positiv entwickelt. Nur am Samstag trifft dies auch auf die Linien 21, 44 und 11 zu. Die übrigen Linien zeigen überwiegend keine größeren Veränderungen, tendenziell samstags eher mit leichten Zunahmen, sonntags mit leichten Abnahmen. Starke Fahrgastrückgänge verzeichnen samstags die Nachtlinien, dazu weist die Linie 70 samstags und sonntags Fahrgastverluste auf.

3 Empfehlungen zum Jahresfahrplan 2017

Das Liniennetz und Fahrtenangebot der INVG wurde in den letzten Jahren kontinuierlich weiterentwickelt. Ein besonderer Schwerpunkt war dabei der Berufsverkehr, wobei insbesondere durch zahlreiche Maßnahmen die Anbindung des Audi-Werkes verbessert wurde. Ein weiterer Schwerpunkt für Verbesserungsmaßnahmen bildete die Infrastruktur, vor allem die systematische Modernisierung der Fahrzeugflotte, die Inbetriebnahme des Rechnergestützten Betriebsleitsystems mit dem Ausbau umfangreicher Möglichkeiten der Fahrgastinformation in Echtzeit (u.a. DFI-Anzeigen an zahlreichen Haltestellen) und die grundlegende Umgestaltung des Nordbahnhofes.

Mit Hilfe dieser Maßnahmen gelang es, seit 2007 eine nahezu kontinuierlich positive Fahrgastentwicklung zu erreichen: 2016 wurden knapp 8.000 tägliche Fahrgäste mehr als 2007 gezählt, dies entspricht einem Fahrgastzuwachs von 17%. Angesichts eines Einwohnerzuwachses der Stadt Ingolstadt im selben Zeitraum von „nur“ 9% ist dies keinesfalls selbstverständlich.

Insoweit gilt grundsätzlich, dass der in den letzten Jahren eingeschlagene Weg weiter fortgesetzt werden sollte, um auch der weiter dynamischen Entwicklung der Stadt Ingolstadt Rechnung zu tragen. Das Tempo der Umsetzung weiterer Maßnahmen muss sich dabei aber auch an den konkreten wirtschaftlichen Randbedingungen orientieren. Hier lassen aktuell die absehbaren Einbrüche bei den Gewerbesteuererträgen nur wenig Spielräume, weshalb im Folgenden auch kein umfangreiches Maßnahmenpaket vorgeschlagen wird und für die vorgeschlagenen Maßnahmen gilt, dass der konkrete Umsetzungszeitpunkt in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der städtischen Haushaltslage zu bestimmen ist.

In diesem Sinne kann es von Vorteil sein, die nächsten Fahrplanänderungen nicht schon Mitte Dezember 2016 vorzunehmen, sondern erst im zweiten Quartal 2017, um einerseits die weitere finanzielle Entwicklung abwarten zu können und andererseits durch den längeren Planungsvorlauf eine noch effizientere betriebliche Umsetzung der Maßnahmen zu ermöglichen.

Maßnahmen

Zur weiteren Verbesserung der infrastrukturellen Randbedingungen sollten an weiteren Haltestellen **DFI-Anzeiger** (Dynamisches Fahrgastinformationssystem) mit Echtzeitinformationen eingerichtet werden, um nicht nur die Kundeninformation zu verbessern, sondern auch einen erhöhten Aufmerksamkeitswert für den ÖPNV zu erzielen.

Ebenfalls wichtig ist die Fortführung des bereits in den letzten Jahren mehr oder weniger kontinuierlich umgesetzten Maßnahmenpakets zur besseren Anbindung des Audi-Werkes. Aktuell trifft dies insbesondere auf die **Durchbindung der Linien 11 sowie S7 und S8** durch das

Werksgelände zu, da dadurch nicht nur zusätzliche Fahrgastpotenziale aktiviert werden könnten, sondern auch Einsparungen möglich wären. Eine Umsetzung dieser Maßnahme ist aber nur bei Zustimmung durch die AUDI AG möglich.

Die **Linie 40** wird seit Ende Mai 2014 in Kösching mit einer veränderten Linienführung (über die neue Haltestelle Köschinger Tor und mit Erschließung der Verbrauchermärkte im Westen Köschings) betrieben, seit Dezember 2014 ist die Teilung der Linie 40 in einen Nord- und Südast erfolgt, um insbesondere Verspätungsübertragungen von einer Richtung in die Gegenrichtung bei dieser sehr langen Linie ohne Pufferzeit am nördlichen Linienende (Schleifenfahrt in Kösching) weitgehend zu vermeiden; damit ist auch die Grundlage dafür gegeben, die noch bestehende Schleifenfahrt in Kösching aufzulösen und damit das ÖPNV-Angebot im Markt Kösching insgesamt zu optimieren; insoweit sollte in Abstimmung mit dem Markt Kösching eine derartige Optimierung angestrebt werden.

Die angestrebte **Anwendung des INVG-Verbundtarifes in der gesamten Region Ingolstadt** ist durch die Integration der in der Region verkehrenden Eisenbahnverkehrsunternehmen agilis, Bayerische Regiobahn und DB Regio im Dezember 2014 einen großen Schritt vorangekommen. Das ÖPNV-Gesamtsystem im Raum Ingolstadt wurde dadurch bereits deutlich vorangebracht. Auch hier gilt es aber, den eingeschlagenen Weg gezielt durch die Integration weiterer Regionalbusunternehmen fortzusetzen, um das Ziel eines INVG-Verbundtarifes für die gesamte Region und alle dort verkehrenden ÖPNV-Linien zu erreichen. Die dafür nötigen Verhandlungen mit den relevanten Busunternehmen werden laufend geführt, Zielsetzung ist dabei, im Jahr 2017 möglichst alle, mindestens aber die auf Ingolstadt zulaufenden Linien vollständig zu integrieren.

Die **Weiterentwicklung des Liniennetzes und des Angebotsumfangs** ist eine ständige Aufgabe zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes. Insbesondere bei einer Veränderung der für den ÖPNV wichtigen Randbedingungen (z.B. Neubaugebiete, neue Straßenverbindungen, sonstiger infrastruktureller Ausbau) sollten die daraus erwachsenden Möglichkeiten für sinnvolle Netzergänzungen kontinuierlich geprüft werden.

Im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Angebotsumfangs wird im Entwurf des Verkehrsentwicklungsplans und des Nahverkehrsplans die bedarfsgerechte Entwicklung des ÖV-Angebotes als kurzfristige Maßnahmen bzw. Schlüsselmaßnahme definiert. Weiter wird im Nahverkehrsplan das Erreichen der Grenzwerte der Taktdichte werktags in der Haupt- und Normalverkehrszeit (in der Kernstadt 15-min-Takt) als Maßnahme erster Priorität benannt.

Dies bedeutet, die bereits im 15-min-Takt verkehrenden Linien so zu belassen und möglichst weitere Linien in diese Hierarchiestufe des „Premiumnetzes“ aufzunehmen. Die Umsetzung dieser

Zielsetzung wird kurzfristig aufgrund der oben genannten wirtschaftlichen Restriktionen nicht möglich sein.

Umgekehrt sollte aber versucht werden, sofern Einsparungsmaßnahmen beim Fahrtenangebot nicht zu vermeiden sein sollten, diese möglichst bei schwach ausgelasteten Linien bzw. in schwach ausgelasteten Zeitbereichen vorzunehmen, während Taktausdünnungen bei den (gut ausgelasteten) „Eckfeilern“ des derzeitigen Angebotes, den Linien im 15-min-Takt, nur dann in Erwägung gezogen werden sollten, wenn dies trotz Ausreizen anderer Maßnahmen absolut unvermeidlich sein sollte.